

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

AKTIV FÜR GUTE LUFT

WAS UNTERNIMMT DIE ÖFFENTLICHE HAND?

DER HEILIGSTE BERG DER WELT

EINE TRAMINERIN UMRUNDET DEN KAILASH

SoVIE 2005

SORTENAUSSTELLUNG EINER WERTVOLLEN VIELFALT



Kaltern: Gelegenheit:

Neuwertige geräumige 3-Zi-Woh. mit Loggia, Studio/Hobbyraum, kein Kondominium, schöne Aussicht, nur 240.000.- Euro



Wohnträume werden wahr!



Laag "Traumwohnung" Geräumige 4-Zimmerwohnung mit Terrasse und Hofraum, gesamter letzter Stock, kein Kondominium.

Neumarkt: Geräum. sanierte 3-Zi-Whg. 2 Balkone, Keller, Garage, zentral, hell u. sehr großzügig!

Neumarkt: 3-Zi-Whg. mit 2 Balkonen, 2. Stock, Keller, Autostellplatz, zentrumsnahe Wohnlage.

Neumarkt: 2-Zi-Whg. mit kleinen Balkonen, im 2. Stock, Keller und Autostellplatz, zentrumsnah.

Montan: Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!

Montan: Geräumiges Wohnhaus mit Werkstatt und Garten in sonniger Wohnlage.

Kurtatsch: Klimahaus B – Verschiedene neue Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in toller Wohnlage, schöne Aussicht mit herrlichem Talblick und viel viel Sonne.

Margreid: Tolle, neue Wohnanlagen, helle Wohnungen in versch. Größen, Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe, schöne, sonnige Lage.

Salurn: Wo auch im Winter die Sonne scheint!

Neuwertige Dreizimmerwohnung, 2 Schlafzimmer, Wohnzimmer-Küche, Bad mit Fenster, Tages-WC, Diele, 2 Balkone mit überdachtem Stellplatz + Keller.



Kaltern: Beste Wohnlage!

Exklusive Dreizimmerwohnung mit Privatgarten und großer Doppelgarage, Klimahaus B, in einmaliger zentrumsnaher Panoramalage!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it

**Gärtnerie • Gartencenter
PERNSTICH**

neu!

Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin

In unseren 34 Aquarien tummeln sich die verschiedensten Süßwasserfische. Sie erhalten auch Vögel, Nagetiere, Reptilien usw.

Ein Besuch lohnt sich!

Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!

Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444
Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853

ANNARTE

HAUSHALTS- UND BLUMENECKE
CASALINGHI E ANGOLO FIORI

RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO
TRAMIN 39040 TERME
TEL. 0471 863 237

Haushalts- und Blumenecke!

Wo sich Qualität und Stil treffen
auch Samstag nachmittags geöffnet!

Anna und Ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Luft dient dem Menschen... ..	14
	Oh, du liebes Auto!	16
	Aktiv für gute Luft	18
DIE LUPE	Zurückgezogen in die eigene Gedankenwelt	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Ein Auge auf drei Fraktionen	22
	Um den heiligsten Berg der Welt: Kailash	24
	Meine Meinung	26
	SMS Jahresrückblick	27
WEIN & GENIESSEN	Omas Kochtopf	29
	SoVie 2005 - die 6. Sortenausstellung einer wertvollen Vielfalt	30
SPORT	25. Halbmarathon von Frangart	32
	1. Via Claudia Augusta Running	33
	Eishockey - Spieler des Monats	34
SPKTRUM WIRTSCHAFT	Essen ist ein Bedürfnis	36
	Gefühl von Wärme und Geborgenheit	37
	Ein Licht anzünden	38
KULTURFENSTER	Ein Viertel Jahrhundert Konzertverein	40
	Eine Brücke von innen nach außen	42
FORUM	Ein würdevolles Leben bis zuletzt	44
	Clown Tino's Ecke	46
	Unser Gartentipp	51
	Umweltsiegel 2006	52
	Für 0 bis 99	53

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC),
Monika Dorigoni (MD), Nora Felderer (NF),
Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF),
Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH),
Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK),
Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK),
Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK),
Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM),
Renate Mayr (RM), Michael Pernter, Silvia Pedron (SP),
Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR),
Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),
Christian Steinhauser (CS), Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Longo, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Die Schlacht um die Wahl des Bürgermeisters der Landeshauptstadt ist geschlagen. Selten zuvor war die Symbolik aus dem Militärischen so angebracht. Heckenschützen waren am Werk und Gift wurde versprüht. Mit Vizepräsidentin Tiziana Piatto hatte die zentrale Wahlkommission sogar einen Saboteur in den eigenen Reihen, der bis zuletzt versucht hatte die Bestätigung der Ergebnisse zu unterminieren. Ihr Verhalten, das nicht in eine demokratische Ordnung passt, wohl aber in die Reihe der Versuche im letzten Moment den „falschen“ Bürgermeister zu vereiteln, wurde sogar in der nationalen Presse mit Verwunderung quittiert. Die Niederlage der italienischen Rechten ist aber nicht nur auf das geschlossene Auftreten der Wähler von SVP, Union und Freiheitlichen zurückzuführen. Sie hat es sich schon auch selbst zuzuschreiben. Markige Sprüche, Cartoons und zweifelhafte Wahlposter aus der untersten Schublade Giorgio Holzmanns haben beim eigenen Wählervolk nicht nur Sympathien eingebracht. Dabei hatte er mit der Urheberschaft sogar vor dem damaligen Bürgermeisterkandidaten und jetzigen Bürgermeister Gigi Spagnolli geprahlt. Dabei war die Lokalmatadorin von Forza Italia, Michaela Biancofiore absolut siegessicher in den Wahlgang gegangen, hat sich aber offensichtlich im Ton und im Inhalt vergriffen. Das bestätigt irgendwie auch ein Artikel der Tageszeitung „La Repubblica“, wenn dort von der „giovane reggente degli azzurri locali, che non indovina una virgola o un apostrofo“ zu lesen ist. Beide haben, trotz ihres Hasses aufeinander, eines gemeinsam: Sie haben eine gute Gelegenheit versäumt still zu sein. In gewisser Weise ist zu hoffen, dass uns beide noch recht lange in dieser Verfassung erhalten bleiben.

Viel Spaß beim Lesen



Programmschrift der **Bezirksgemeinschaft Überetsch** - **Unterland 2005 -2010**

Der Art. 10 der geltenden Satzungen der **Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland** sieht vor, dass

der Wahl des **Präsidenten** und des **Bezirksausschusses** eine **Programmschrift** zugrunde liegen muss.

Nachstehendes **Arbeitsdokument** enthält einige **Aspekte** und **Zielsetzungen**,

welche in der nächsten **Amtsperiode** in **Angriff** zu nehmen und zu **verwirklichen** sind.

Sozialdienste

- Erweiterung des Sitzes des **Gesundheits- und Sozialsprenghels Überetsch** in **Eppan** und des **Sozialsprenghels Unterland** in **Neumarkt**
- **Sanierung, Umstrukturierung** und **Adaptierung** an die **Sicherheitsbestimmungen** des **Sozialzentrums Kurtatsch**
- **Tagesstätte für Minderjährige** in **Eppan**: **Weiterführung** der **Zusammenarbeit** mit dem **Verein „La Strada“**
- Die **Bereiche Hauspflege** und **Hauskrankenpflege** sollen **vereint** werden, damit **Synergien** genutzt werden können
- Wie bereits in der **vergangenen Amtsperiode** soll der **Bereich Suchtprävention** weiterhin **forciert** werden
- **Tagestätte für Kinder** mit **Autismus** und **anderen psychischen Erkrankungen** im **Sozialzentrum Kurtatsch**
- **Führung des Pflegeheimes Leifers** als **multizonale Einrichtung** für **Pflegefälle** des **Sprengels Leifers-Branzoll-Pfatten**, mit **angegliederter Tagesstätte** für **Senioren** und **einigen Plätzen** für die **Tagespflege** (maximal 5 Plätze).

Sozial- Wirtschaftlicher Entwicklungsplan

- **Unterstützung** der **Berggemeinden** bzw. **Berggebiete** unserer **Bezirksgemeinschaft** durch **geeignete Maßnahmen** zur **Förderung** der **Wirtschaft**, des **Fremdenverkehrs**, mit **Schaffung** von **Arbeitsplätzen** in **enger Zusammenarbeit** mit den **Gemeinden** und mit der **Landesregierung**;
- **Verbesserung**, in **Zusammenarbeit** mit der **Landesregierung**, des **öffentlichen Personennahverkehrs** (**Bahn** und **Bus**) im **Überetsch** und **Unterland**;

Die Verantwortung der Sozialdienste:

Der **gesellschaftlich-politische Auftrag** und die **Verantwortung** in diesem **Bereich** liegen bei den **einzel-nen Gemeinden**, die **Führung** hingegen sowie die **Qualität** der **Dienstleistungen** im **Sozialbereich** sind **Aufgabe** der **Bezirksgemeinschaft**.

Finanzierung der Sozialdienste und der entsprechenden Einrichtungen:

Der **Großteil** der **Finanzierungen** im **Sozialbereich** erfolgt weiterhin durch das **Land**; allerdings sollte in **Zukunft** die **gesamte Finanzierung**, durch die **Pro-Kopf-Quote** die **Eigenständigkeit** der **Bezirksgemeinschaft** in diesem **Bereich** garantieren. Die **Gemeinden** und die **Privaten** müssen ihrerseits zu **einem kleinen Prozentsatz** (ca. je **15%**) für die **Hauspflege** aufkommen, während die **Privaten** im **Behindertenbereich** durch **Rückgriffzahlungen**, ihrem **Einkommen** entsprechend, an den **Ausgaben** beteiligt werden.

Öffentliche Arbeiten

- **Fertigstellung** der **Raststätten** entlang des **Fahrradweges Bozen - Salurn**;
- **Projektierung** und **Bau** des **Fahrradweges Neumarkt-Tramin-Auer-Kaltern**;
- **Projektierung** und **Realisierung** eines **Fahrradweges** entlang der **Fleimstallstrasse Auer-Montan-San Lugano**;

Umweltschutz & Müllentsorgung

Die **Bezirksgemeinschaft** hat im **Umweltbereich** bereits **verschiedene Aufgaben** für die **Mitgliedsgemeinden** durchgeführt: Die **mobile Sondermüllsammlung**, die **Glas-, Dosen-, Papier- und Altölsammlung** sowie die **Biomüllsammlung** sollen weiterhin, im **Auftrag** der **interessierten Gemeinden**, durch die **Bezirksgemeinschaft** organisiert werden; ebenso die **Restmüllsammlung** der **Gemeinden Salurn, Kurtinig, Kurtatsch, Margreid, Neumarkt, Montan, Truden, Altrei und Eppan**.

Das **Abfallbewirtschaftungskonzept**, welches zur **Zeit** im **Auftrag** der **Bezirksgemeinschaft**, mit **finanzieller Unterstützung** des **ESF-Fonds**, erarbeitet wird, soll eine **Verbesserung** der **Qualität** und eine **Senkung** der **Kosten** bei **verbesselter Steuerbarkeit** der **Leistung** erzielt werden. Durch die **Homogenisierung** der **Leistungen** steht eine **Entlastung** der **Gemeindehaushalte** in **Aussicht**.

Förderung von Kunst und Kultur

In **Zusammenarbeit** mit den **Kunstforum** sollen weiterhin **jährlich sechs Ausstellungen** organisiert werden zur **Unterstützung** und **Förderung** der **jungen Künstler** aus **Südtirol** und aus den **benachbarten Regionen** und **Ländern**.

Ideelle und **finanzielle Förderung** **verschiedener kultureller Initiativen** im **Bereich** des **Theaters**, der **Musik**, der **Kunst** und **Fortbildung** durch die **Gewährung** von **Beiträgen** durch die **Bezirksgemeinschaft**. **Unterstützung** der **Chronistätigkeit** auf **Gemeindeebene** und **Veranstaltung** **regelmäßiger Treffen** auf **Bezirksebene**.



Kurtatsch

Auf den Bildern ist die Obergasse in Kurtatsch abgebildet. Auf dem alten Dorfbild ist die „Ritsch“ zu erkennen, welche als Regenwasserablauf aber auch Kanalisation diente. Wo früher eine hohe Mauer einen Privatbesitz umsäumte, stehen heute die Volksschule und Turnhalle. Der Rundbogen war die Zufahrt zum alten Gerichtsgebäude, in dem heute mehrere Familien wohnen.

AURACOM

- brillen
- kontaktlinsen
- batterien für hörgeräte
- digitale & analoge fotoentwicklung
- digitale kameras



markus
optik  ottica

hilbweg 1/J
degli olmi 1/J
39040 auer/ora
tel/fax 0471 81 00 98
optik.markus@rolmail.net

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Trinkwasserfassungsanlage in der Furglauer Schlucht fertig gestellt

Die Arbeiten am Stollen und an der Quellkammer starteten im Jänner 2004 und wurden nun fertig gestellt. Die Wassermenge, welche durch den Drainagestollen gefasst werden kann, beläuft sich derzeit auf ca. 30 Liter pro Sekunde. Das Wasser ist chemisch und bakteriologisch einwandfrei. Die Anlage ist so konzipiert, dass das Wasser überall hin verteilt werden kann. So gelangt es in den Behälter Eppan-Berg, in den Behälter Obere Gand, in den Behälter Schultshaus, in den Behälter Turm-

bach-Maderneid und in den Behälter Stroblhof. Mit dem Bau einer Verbindungsleitung kann es auch in St. Pauls genutzt werden.

Recyclinghof funktioniert einwandfrei

Ende Oktober lud die Referentin für Umwelt Ehrentraut Riegler Troger den Gemeindevorstand und

Arten von Wertstoffen (neben Glas, Papier und Dosen auch Styropor, Alteisen, Altkleider, Sperrmüll u.a.m) können hier abgegeben werden. Die Öffnungszeiten des Recyclinghofs: Dienstag – Freitag von 7.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr und Samstag von 7.30 bis 12 Uhr.

St. Michael

Am Sonntag, den 11. und 18. Dezember, sorgen gleich mehrere Musikgruppen ab 15 Uhr für weihnachtliche Musikunterhaltung in den Gassen von St. Michael. An allen Wochenenden im Dezember lädt die Schützenkompanie Sepp Kerschbaumer zum traditionellen „Glühweinstandl“ ein. Der Reinerlös des Standls kommt einer bedürftigen Familie zugute.



Foto: Gemeinde Eppan

Gemeinderat zu einer Besichtigung des Recyclinghofes an der Umfahrungsstraße ein. Der Recyclinghof ist fast fertig eingerichtet. Nahezu alle



Foto: Günther Vieider

Fahrverbote wegen Feinstaubbelastung in der Gemeinde Eppan

Gemäß Luftqualitätsplan der Landesregierung gehören drei Prozent des Eppaner Gemeindegebiets zum „homogenen

Talkessel Bozen“. Und zwar die Sigmundskroner Straße, die Sepp-Kerschbaumer-Straße und der Mitterlingweg in Frangart. In diesen Straßen gelten vom 28.11.2005 bis 31.03.2006 verkehrsbeschränkende Maßnahmen.

Die Einschränkungen sehen folgendermaßen aus: Fahrzeuge „Euro 0“, Motorräder und Mofas mit Zweitaktmotor dürfen von Montag bis Freitag zwischen 9 und 11 Uhr nicht in diesen Straßen verkehren für Fahrzeuge „Euro 0“, „Euro 1“, „Euro 2“, „Euro 3“, Motorräder und Mofas mit Zwei- und Viertaktmotor gilt am Mittwoch und am Donnerstag von 8 bis 18 Uhr ein alternierendes Fahrverbot: mittwochs dürfen nur Fahrzeuge mit gerader Endziffer verkehren, donnerstags jene mit ungerader Endziffer.

Kein Fahrverbot gilt für benzin- und dieselbetriebene Fahrzeuge „Euro 4“, „Euro 5“, für Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridmotor, mit null Emissionen oder einem zugelassenen Rußpartikelfilter und für elektrische Motorräder.

Adventzeit und Weihnachten in der Gemeinde Eppan St. Pauls

Im Dezember verwandelt sich St. Pauls wieder in Südtirols größte Krippenausstellung. Rund 100 Krippen werden in den Fenstern von Geschäften und Privathäusern, in den Erkern und Nischen der schmucken Gassen täglich ab 15.00 Uhr beleuchtet. Höhepunkt ist auch in diesem Jahr die „lebende Krippe“, welche mehrmals auftritt.

Weihnachten

MORANDELL
Haushalts & Geschenkartikel
KALTERN UND NEUMARKT
0471 903 042 0471 812 141

MODUS
CASUAL & SPORT
Trendmode für Damen und Herren

Weihnachtsüberraschung für jeden Kunden!

Nützliche Weihnachtsgeschenke! Oberbekleidung & Unterwäsche

Eppan, Laubendurchgang 16
Tel: 0471 662 542



KALTERN

Weihnachtslesung für Kinder

Wenige Tage vor dem Heiligen Abend lädt die Öffentliche Bibliothek alle interessierten Kinder zu einer stimmungsvollen Weihnachtslesung ein. Wenn es draußen dämmerig und kalt ist, wird es bei musikalischen Klängen, Keksen und Tee richtig gemütlich werden im Leseraum der Bibliothek. Termin: Montag, 19. Dezember um 15.00 Uhr.

Weinhaus wird eröffnet

Wenn alles klappt, wird das neue Weinhaus „PUNKT“ am Kalterer Marktplatz noch zu Jahresende seinen Betrieb öffnen. Das Weinhaus ist eines der wichtigsten Projekte von wein.kaltern und bildet, als Informationszentrum, Dokumentationsstelle und Laboratorium rund um den Kalterer Wein, den Mittelpunkt des wein.weges. Hier werden

Hintergründe zum Projekt wein.kaltern vermittelt und vor allem: Hier kann in gemütlichem Rahmen ein Glas Wein und kleinere Gerichte genossen werden. Zukünftig werden im Weinhaus auch Veranstaltungen, Weinverkostungen und Weinpräsentationen stattfinden. Im Erdgeschoss sowie in den

alten Kellerräumen im ehemaligen Doktorhaus wird eine Weinbar nach den Vorschlägen von Szene-Architekt Hermann Czech aus Wien eingerichtet.

Führ die wohlige Atmosphäre im neuen Lokal werden die Pächter Markus Thaler und Patrick Pfitscher zuständig sein.



Ende Dezember soll das neue Weinhaus „PUNKT“ am Kalterer Marktplatz seine Tore öffnen. Foto: SM

Lido sucht Pächter

Die Bauarbeiten am Lido am Kalterer See laufen auf Hochtouren. Ende April soll die Badeanstalt eröffnet werden. Noch ist die Gemeinde auf der Suche nach einem geeigneten Pächter. Denn nach Ablauf des Termins zur Einreichung von Ansuchen um Einladung zur Privatversteigerung zur Verpachtung des Lidobetriebes ist lediglich ein einziges Ansuchen eingegangen. Den Grund für das geringe Interesse vermutet die Gemeindeverwaltung im streng gehaltenen Auflagenheft. Daher hat sich der Gemeinderat kürzlich dazu entschlossen, die Mindestvoraussetzungen etwas zu lockern. Stark herabgesetzt wurde auch die abschreckend hohe provisorische Kautionsvorleistung, welche Voraussetzung zur Einladung an der Versteigerung war. Sie wurde von ursprünglich 250.000,00 Euro auf 10.000,00 Euro reduziert. Nun wird die Versteigerung zur Verpachtung des Lidobetriebes neu ausgeschrieben.

tenen Auflagenheft. Daher hat sich der Gemeinderat kürzlich dazu entschlossen, die Mindestvoraussetzungen etwas zu lockern. Stark herabgesetzt wurde auch die abschreckend hohe provisorische Kautionsvorleistung, welche Voraussetzung zur Einladung an der Versteigerung war. Sie wurde von ursprünglich 250.000,00 Euro auf 10.000,00 Euro reduziert. Nun wird die Versteigerung zur Verpachtung des Lidobetriebes neu ausgeschrieben.

Vorbeugemaßnahmen in Pfuss

Nach zweimonatiger Bauzeit hat das Landesamt für Wildbach- und Lawinenverbauung Süd die Rückhaltesperren im Ortsteil Pfuss fertig gestellt. Knapp oberhalb der letzten Gebäude konnte gemeinsam mit der Gemeinde ein geeignetes Gelände ausgemacht werden, auf dem Sperren und Becken mit einem Fassungsvermögen von 4000 m² Geröll, Schlamm und Holz geschaffen worden sind. Dem Projektanten Peter Egger ist es gelungen, die Sperren gut in das Gelände zu integrieren. Die Bauarbeiten waren notwendig, da Analysen des Einzugsgebietes ergeben hatten, dass sich bei extremen Niederschlägen einige tausend Kubikmeter Geröll in der Pfusserlahn in Bewegung setzen könnten. (SM)



Das Seebad am Kalterer See soll im kommenden April fertig gestellt sein. Foto: SM

sieglinde@diweinstrasse.bz



90 Minuten
Gratis Parken



AURACOM

Einkaufszentrum

Metzgerei Party-Service

G. Zelger

Auer Tel. 0471-810 285



GESCHENKS KÖRBE

FruVit

Obst - Gemüse
Weine
Geschenkskörbe

Tel 0471 811 355 - Fax 0471 810 932



Große Auswahl an Wolle

HAIR LIDY

Styling & Solarium



Öffnungszeiten:

Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
14:30-19:00

Mi:
08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

Hilbweg 1 - Auer

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Musik- und Grundschule eingeweiht

Am 12. November wurden im Rahmen eines feierlichen Festaktes die erweiterte Grund- und die neue Musikschule eingeweiht. Zur Feier erschienen unter anderem Landeshauptmann Luis Durnwalder, der verantwortliche Architekt Heiner Schnabl, die Direktorinnen des Schulsprenghaus Irmgard Pedot und der Musikschule Cilli Cazzanelli sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung Tramin. Architekt Schnabl ging kurz auf die Baugeschichte ein. Er erklärte, dass die alte Grundschule nicht mehr den Erfordernissen eines zeitgemäßen Unterrichtes entsprach und deshalb erweitert und saniert werden musste. Im Zuge des Projektes sollte auch eine Unterkunft für die Musikschule errichtet werden. Diese war ursprünglich im angrenzenden alten Kindergartengebäu-

de vorgesehen. Der Kindergarten wurde letztlich jedoch abgerissen und es entstand ein Neubau, der mit dem Grundschulgebäude verbunden wurde. Heute beherbergt die neue Musikschule sieben Musikräume, eine Aula, Räume für die Verwaltung und Lehrmittel, Abstellräume und sanitäre Anlagen und bietet für die 244 Musikschüler aus Tramin, Kurtatsch und Margreid einen idealen Unterrichtsort. Der neue Grundschultrakt setzt sich aus einem zweigeschossigen Gebäude samt Aula Magna, einem Arztzimmer, zwei Bibliotheken sowie Pausenaufenthaltsflächen zusammen. Im Altbau wurden Adaptierungsarbeiten vorgenommen. Neu gestaltet wurde auch der erweiterte Pausenhof. Die Gesamtkosten samt der Einrichtung betragen 5.587.000,00 Euro. Direk-

torin Irmgard Pedot dankte der Gemeindeverwaltung sowie der Lehrer-Arbeitsgruppe für die großzügige Mitarbeit und Unterstützung. Auch Direktorin Cilli Cazzanelli lobte das neue Musikschulgebäude:

„Wir fühlen uns hier wohl und möchten heute Dank sagen!“ Dekan Alois Müller nahm die Segnung vor. Anschließend konnten die neuen Räumlichkeiten besichtigt werden. (SM)



Schüler und Schülerinnen sorgten für den musikalischen Teil der Einweihungsfeier der neuen Grund- und Musikschule
Foto: SM

MARGREID

renate@dieweinstrasse.bz

Unterfennberg: Wasserproblem gelöst

Die im vergangenen Sommer massiv aufgetretenen Engpässe in der Trinkwasserversorgung der 70 Einwohner zählenden Fraktion Unterfennberg sind nun endgültig überwunden. Grund dafür ist die Einspeisung neuer Trinkwasserquellen seit Mitte Oktober. Auch die gefährliche „Pa-

noramakurve“ oberhalb des Fennberger Sees wurde in den letzten Tagen in enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung von Margreid und dem Straßendienst Bozen/Unterland gesichert.



In Unterfennberg sprudelt das Quellwasser wieder
Foto: RM

Pächter gesucht

Die Gemeindeverwaltung von Margreid ist zurzeit intensiv auf der Suche nach einem Pächter für den gemeindeeigenen Gasthof „Zur Kirche“ in Fennberg. Das Traditionsgasthaus verfügt über 18 Betten und ist laut Bürgermeisterin Theresia Degasperi ein sozialer Treffpunkt für die Fraktion Unterfennberg.

hölzerne Baumhaus. Die Gesamtkosten für die Außengestaltung beliefen sich auf rund 40.000 Euro. (RM)

Neue Außengestaltung im Kindergarten

Seit Schulbeginn genießen die Kinder des deutschsprachigen Kindergartens von Margreid die neue Außengestaltung. „Wir haben den Garten ganz umgekrempelt“, so Obmann Peppi Ranigler. Es wurde die Beregnungsanlage erneuert, der Rasen frisch gesät und neue Spielgeräte angekauft. Die Kinder freuen sich besonders über das wunderschöne



Wunderschönes Baumhaus
Foto: RM



KURTATSCH

Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr Kurtatsch

Bereits unter der Kommandantschaft von Albert Terzer wurde nachgedacht, die alte Campagnola auszutauschen, da sie nach 42 Jahren nicht mehr fahrtauglich war. So wurde in Absprache mit dem Gemeindeausschuss der Ankauf eines polyvalenten Fahrzeugs beschlossen. Man entschied sich für einen Nissan Pick up, mit zusätzlich 3 verschiedenen Containern, die je nach Ein-

satzart ausgewechselt werden können. Die Kosten für das Fahrzeug samt Ausstattung belaufen sich auf 52.000 Euro, wovon die Gemeinde 20.000 Euro, der Bezirksfeuerwehverband 18.000 Euro und die Raiffeisenkasse Salurn 5.000 Euro übernommen haben. Die Restfinanzierung wurde mit Spenden der Bevölkerung und mit Einnahmen aus verschiedenen Veranstaltungen gedeckt. Die Patenschaft für das neue Einsatzfahrzeug hat Frau Rosa Trojer Fischer übernommen.

Erweiterung des Musikprobelokales erfolgreich abgeschlossen.

Kürzlich konnte die Musikkapelle einen zusätzlichen Raum beziehen, welcher für die in-



tensive Jugendarbeit dringend benötigt wurde. Im Rahmen der Jungmusikantenausbildung, welche ohnehin von Gemeinde mit einem Jahresbeitrag von 15.000 Euro sehr stark gefördert und unterstützt wird, besteht nunmehr die Möglichkeit, bis zu drei Unterrichtseinheiten gleichzeitig in den Räumlichkeiten der Musikkapelle Kurtatsch abzuhalten. Gleichzeitig mit

manfred@dieweinstrasse.bz

BAUMA GmbH
 Bozenboden-Mitterweg 16
 Via di Mezzo ai Piani 16
 39100 Bozen/Bolzano
 Tel. 0471- 97 18 85
 Fax. 0471- 97 56 48
 e-mail: info@baumabz.it

der Erweiterung konnte auch das gesamte Probelokal mit einer modernen Klimaanlage ausgestattet werden. Nachdem schlussendlich auch die Fassade und Fenster neu gestrichen wurden, erstrahlt das Gebäude am Kurtatscher Hauptplatz wieder in neuem Glanz. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 60.000 Euro und wurden von der Gemeinde Kurtatsch und von der Provinz Bozen getragen. (MK)



KURTINIG

Kindergarten: Fest nach Sanierung

Mit einem schönen Fest feierten die Kurtinigerinnen und Kurtiniger zu Martini gemeinsam mit Gönnern und Ehrengästen die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Kindergarten „Franz Stimpfl“. Ganze 69.000 Euro wurden im vergangenen Jahr investiert in den Gartenbereich, in Einrichtung, didaktisches Material, in einen neuen Holzboden und in akustische Maßnahmen zur Lärmdämmung. Die Spesen wurden zu einem Großteil durch einen Landesbeitrag, aber auch durch Zuschüsse der Gemeinde, der Raiffeisenkasse Salurn und dem Kulturwerk für Südtirol finanziert. Als Ehrengäste waren unter anderem Landeshauptmann Luis Durnwalder, die Direktorin der Kindergartenleitung Neumarkt, Beatrix Aigner, die Kindergarteninspektorin Christa Messner und die Ge-

schaftsführerin des „Kulturwerkes für Südtirol“, Renate Bawidemann zugegen. Sie alle konnten sich vom großen Gewinn der Investitionen für die Kinder, aber auch vom hohen didaktischen Niveau im Kindergarten überzeugen. „Das Geld allein ist nicht entscheidend, sondern die Menschen, die selbst aktiv werden und die Dinge mit Freude vorantreiben“, so Durnwalder.

Kindergartenkinder beim Tirtgtschilln

Fast schon in vergessen geratene Bräuche konnten die Kindergartenkinder im Rahmen der „Naturtage“ erleben. An einem sonnigen Herbsttag besuchten sie den Maisacker von Erwin Mark, der die Kinder in die Kunst des „Tschillns“ (Maisernte) einweihte. Zuerst wurden die Kolben „abge-

brockt“ und in den „Buggelkorb“ geworfen. Auch wurde der „Bart“ entfernt. Mit viel Begeisterung verfolgten die



Bei der Maisernte

Foto: RM

Kinder das „Tschilln“ und legten selbst Hand an. Zuletzt durfte jedes Kind ein „Tschippele“ (zusammengebundener Maiskolben) mit in den Kindergarten nehmen. Danach wurde der Mais gemahlen. Zum Schluss kochte die Köchin Marlene Wegher daraus eine „Polenta“. (RM)

renate@dieweinstrasse.bz

Ein Meisterwerk von
MALER STÜRZ
 Handwerkerzone Kalötsch 8 - 39040 Meran
 Telefon und Fax 0471 819 748 - www.stuerz.it

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Weihnachstaktion der Kaufleute

Unter dem Motto "Eine Weihnacht zum Nachdenken" starten die Aurer Kaufleute heuer eine Weihnachtsaktion der etwas anderen Art. Ein gemütlicher Rundgang durch das Dorf von Auer soll zum Innehalten und Nachdenken anregen, vor allem in der heutigen von Stress und Schnelllebigkeit geprägten Zeit. Die Aurer Kaufleute versuchen

über das Projekt der jungen Künstlerin Christiane Raich „Weihnacht und Kunst“, das Element Besinnung für eine „stille“ Weihnachtszeit zu verstärken. Dabei werden Bilder und Schlagzeilen von 7 wichtigen Themen des Jahres künstlerisch gestaltet und in den Schaufenstern der teilnehmenden Geschäft oder auch an den geschmückten Weihnachtsbäumen am Hauptplatz, vor der Gemeinde und am Bahnhof zu betrachten sein. „Ein Gesicht – eine Schlagzeile – ein stiller Gedanke – wird zu einem Ganzen“ so der Titel dieser Aktion, mit der die Aurer Kaufleute Besucher zum verweilen einladen möchten.



Fleimstalerbrücke

Seit kurzem ist die neu errichtete Brücke über den Schwarzenbach für den Verkehr freigegeben. Diese hat, im Vergleich zur alten Brücke, die



Foto: MD

zur Zeit abgerissen wird, nun keine Pfeiler mehr im Bachbett und ist außerdem noch ein wenig höher, sodass das Gefahrenpotential bei Hochwasser des Schwarzenbaches eliminiert wurde. Finanziert wurde der Bau vom Land; bei der Planung der Umfahrungsstrasse wurde auch der zu errichtende Kreisverkehr berücksichtigt.

Vortrag

Ein vom Schützenbezirk Südtiroler Unterland organisierter Vortrag mit dem Thema „Südtirols verbaute Landschaften“ fand kürzlich im Vereinshaus von Auer statt. Dabei konnte Referent Geom. Diego Delmonego in beeindruckender Weise die Veränderungen im Südtiroler Unterland aufzeigen. In einer unseren nächsten Ausgaben werden wir ausführlicher über dieses Thema berichten. (TK)



Interessante, gut besuchte Veranstaltung
Foto: MD

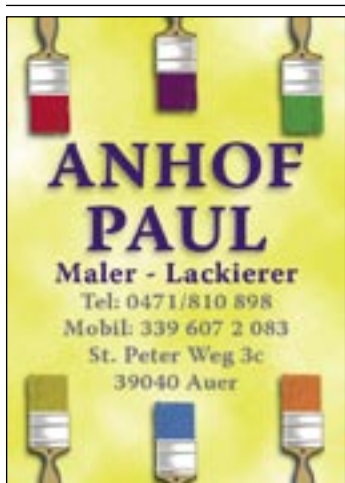
MONTAN

tobias@dieweinstrasse.bz

Bushaltestellen

Bei einem Lokalausgleich in Anwesenheit von Ing. Plattner und den Verantwortlichen vom Amt für Personen-Nahverkehr und Straßenbau wurde neulich die geplanten bzw. auszubauenden Bushaltestellen entlang der Fleimstalerstraße besich-

tigt. Sowohl in Kalditsch, als auch beim Brückenwirt, bei der Abzweigung nach Aldein und in Kaltenbrunn sollen die Bushaltestellen dem heutigen Standard angepasst und benutzerfreundlich gestaltet werden. Das von der Gemeinde geplante Projekt wurde nun beim Lokalausgleich



Jeder Ein- und Ausstieg ist hier gefährlich
Foto: MD

gutgeheißen, sodass man die detaillierte Planung angehen und die anstehenden bürokratischen Hürden während des Winters meistern möchte. Im Frühjahr dürften den Busbenutzern dann endlich angemessene Haltestellen zur Verfügung stehen. Die Finanzierung besorgt großteils die Gemeinde, einzig die Überdachung der Haltestellen übernimmt das Land.

Franz Perkmann gratulierten dem alten neuen Obmann zur Neuwahl.

Altersheim

Wie schon berichtet, möchte die Gemeinde Montan im Lisl-Peter-Haus ein Altersheim errichten. Bei einem Treffen zwischen Gemeinde- und Landesvertretern konnte nun auch die politische Zusage gegeben werden. Der zuständige Amtsdirektor Zingerle versicherte die Dorfgemeinschaft der Unterstützung für dieses mit 43 Betten geplante Altersheim, welches übrigens gemeindeübergreifend für Montan, Aldein, Truden und Altrei gedacht ist. Nun gilt es detaillierte Pläne auszuarbeiten und Gespräche über die Finanzierung mit den Nachbargemeinden zu suchen. (TK)

Verband für Kaufleute und Dienstleister

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister Montan wurde vor kurzem Aaron Pfitscher als Ortsobmann bestätigt. Der Bezirkspräsident von Bozen Stadt und Land, Werner Schmid, und Bezirksleiter

NEUMARKT

Jokers Amateur Free Style Sports Club

Der Jokers Amateur Free Style Sports Club hat am 19.10.2005 im Jugendzentrum von Neumarkt seine erste Vollversammlung abgehalten. Auf der Tagesordnung standen, neben der Neuwahl der Vereinsorgane und der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung, die Vorstellung der neuen Internetseite www.jokers.it, aus der die verschiedenen Tätigkeiten des Vereins ersichtlich sind (Ausflüge in verschiedene Ski/Snowboardgebiete wie Madonna di Campiglio, Livigno u. a., sowie Ausflüge zu verschiedenen Events, wie der Skipass Free Style-Messe in Modena oder den Olympischen Spielen in Turin). Der Präsident wies außerdem darauf hin, dass der Verein sich darauf hin, dass der Verein schon in der Wintersaison, wie schon im vergangenen Jahr, dreimal wöchentlich die Ver-

einsmitglieder zum Skigebiet Obereggen/Pampeago fahren wird. Abschließend wurde ein Jahresrückblick über die Saison 2004/2005 gegeben und das Programm für das bevorstehende Tätigkeitsjahr des Vereins präsentiert.



Jokers-Mitglieder mit den italienischen Olympiavoriten Filippo und Giacomo Kratter

mirko@dieweinstrasse.bz

Neues Vorhaben für das Mesnerhaus

Roland Selva hat nach dem Zusammenschluss der Freilichtspiele Südtiroler Unterland mit dem Theater an der Etsch ein neues Vorhaben für das Mesnerhaus unter den Neumarkter Lauben. Dieses soll nach kleinen Umbauarbeiten zum kulturellen Talschaftsmittelpunkt werden. Neumarkt schöpft in diesem Sinne aus einer reichen Vergangenheit denn im Unterland gibt es seit jeher eine traditionsreiche Theaterkultur.

Jetzt geht es Selva um eine noch bessere Vernetzung der Kulturschaffenden im Unterland; ein Anliegen, das den Freilichtspielen Südtiroler Unterland seit jeher am Herzen lag. In Neumarkt und rund um die Freilichtspiele gibt es auch bereits einen Kreis von Kulturinteressierten, die groß-



teils ehrenamtlich tätig sind. Alle diese Kräfte aus dem Theater, der bildenden Kunst, der Musik und der Architektur will man nun bündeln und Neumarkt zum kulturellen Impulsgeber werden lassen.

(MC)

SALURN

Einweihung des Skulpturenweges



Herbstlicher Anblick eines der Kunstwerke von Sieglinde Tatz-Borgogno

Foto: KS

Ein mit Unterstützung der Gemeinde Salurn angelegter Wanderweg führt jetzt durch den Skulpturengarten von Sieglinde Tatz-Borgogno in Buchholz. Der Weg wurde am 23. Oktober von Hw. Gabriele Pedrotti eingeweiht. Die Künstlerin bedankte sich wärmstens bei den einzelnen Dorfbewohnern, die zur Errichtung des Weges beigetragen haben. Jetzt seien ihre Kunstwerke „nicht mehr so

traurig, weil sie endlich richtig bewundert werden können“.

Schulausspeisung

Seit Anfang des Schuljahres hat die Gemeinde Salurn einen neuen Dienst eingerichtet, der von Grund- und Mittelschülern genutzt wird. Im Jugendhaus „Dr. Josef Noldin“ nehmen zweimal wöchentlich über 30 Grundschüler in Begleitung zweier Lehrpersonen ihr Mittagessen ein. Für die Mittelschüler wurde mit dem Gasthof „Weißer Adler“ ein Vertrag abgeschlossen, damit

diese bei Nachmittagsunterricht im Rahmen der Wahlfächer dort gepflegt werden können. Mit beiden Initiativen erklären sich Schüler und Eltern äußerst zufrieden.

Aufführungen der Heimatbühne

Am 15. und 16. Oktober führte die Heimatbühne Salurn das Lustspiel „Immer wieder samstags“ auf. Trotz Publikumsandrangs konnte das Stück nur zweimal dargeboten werden, da die Aula Magna der Mittelschule nicht länger

zur Verfügung stand. Als am Ende der letzten Aufführung die beiden alten Masken, die noch den alten Theatersaal im Oratorium schmückten, von der Wand fielen, fragten sich manche Zuschauer, ob dies nicht ein Zeichen dafür sei, dass Salurn endlich einen würdigen Saal für solche und ähnliche Veranstaltungen erhalten solle.

(KS)



Schulausspeisung im Jugendhaus „Dr. Josef Noldin“

Foto: Marlene Tabarelli

karin@dieweinstrasse.bz

BAUMSCHULE • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



www.kiku.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Tag der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr in Aldein

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums veranstaltete die freiwillige Feuerwehr Aldein am 23.10.2005 einen Tag der offenen Tür. Diesem Anlass vorausgegangen waren verschiedene Veranstaltungen, so beispielsweise die Florianifeier, eine Buchvorstellung, die Fahnenweihe und die diesbezüglichen Jubiläumsfeierlichkeiten mit Festakt. Der Tag der offenen Tür diente aber auch der Vorstellung des neuen Einsatzfahrzeuges (KRF – Kleinrüstfahrzeug) für die Verkehrsunfälle und die technischen Einsätze. Das Fahrzeug wird im nächsten Jahr

eingeweiht. Angeboten wurden verschiedene Infostände zum Einsatz des Feuerlöschers, zur richtigen Alarmierung bei Gefahr, zur Brandbekämpfung im Haushalt, sowie Infos zu den einzelnen Fahrzeugen. Auch die Kleinen hatten jede Menge zu tun, um das zusammengestellte Quiz zu lösen.

(BF)



Mundartgedichte in der Bibliothek

Die Traminer Mundartdichterin Elisabeth Kaneppele Oberhofer gab am 8. November 2005 in der Öffentlichen Bibliothek Altrei einige ihrer „Gedichtlen und Gschichtlen“ aus den Büchern „Af Traminerisch“ und „Hiagern Boch – eindern Boch“ zum Besten. Die Lesung wurde von den Geschwistern Mayr aus Kurtatsch a.d.W. musikalisch umrahmt. Mit ihren meist heiteren Gedichten konnte Frau Oberhofer die Altreier zum Nachdenken anregen und zum Tränen-Lachen begeistern. Im Anschluss an die Lesung wurde noch eifrig über die Unterschiede

zwischen dem Traminer und dem Altreier Dialekt „gefachsimpelt“ und gelacht. „Eine gelungene Veranstaltung, die einem den Gebrauch des eigenen Dialekts wieder bewusster macht.“, sagte die Bibliotheksleiterin.

(AG)



Naturerlebnis-Badeteich Truden

November, nass, neblig und trüb! Diese Jahreszeit lässt uns nicht gerade ans Baden und Sonnen denken, und wenn schon, dann in südlichen Breiten; Trudens Gemeindeväter sinnen aber derzeit dennoch über eine Bade-Erlebnisswelt nach, die einen hohen Nutzungswert und niedrige Folgekosten hätte.

Es könnte ein zukunftsweisender Schritt und eine sinnvolle Investition sein: Baden im (selbstreinigenden) Natur-

wasser, einem Schwimm- und Badeteich auf geringer Fläche, unter Einbindung der bereits bestehenden Infrastruktur auf der „Ebmnd“ und ohne Beeinträchtigung der Natur, in einmalig schöner Lage. Trudens Bürger und Gäste können sich freuen!



Links vom Tennisplatz befindet sich das vorgesehene Gelände für den Naturbadeteich

ZUVERLÄSSIG AUS TRADITION
ERFOLGREICH AUS LEIDENSCHAFT.
ITAS VERSICHERUNGEN,
IHR PARTNER, SEIT JEHER.

Ihre Sicherheit in Südtirol.



ANDREAS SEPPI - DIE ZUKUNFT DES ITALIENISCHEN TENNIS
NATIONALMANNSCHAFT- UND DAVIS CUP-SPIELER
TOP 70 ATP

 **ITAS**
VERSICHERUNGEN

SEIT 1821 SICHER UND SORGLOS.

BOZEN Koordinatensitz, Leonardo-da-Vinci-Str. 8 - 0471/980295 • BOZEN 1, Europagalerie 26 - 0471/976281-2 • Sarnthein, Europastr. 270471/622388 • Ritten, P.-Maye-Str. 38
Kloberstein 0471/356718 • BOZEN SÜD, Buozzistr. 6 - 0471/914243 • Leifers, Noldinstr. 50 - 0471/590016 • BRIXEN, Burgfriedengasse 1 0472/836158 • BRUNECK, Peter-Anich-
Siedlung 2/A - 0474/551001 • Sand in Taufers, Hugo-von-Taufers-Str. 6 - 0474 679400 • Pedrares, Pedraresstr. 1 - 0471/839000 • Welsberg, Margarethenplatz 4 0474/946121
NEUMARKT, Franz-Donati-Platz 3/3 - 0471/812460 • Deutschhofen, Dorf 3 • Salsurn, C. Battist-Str. 11 • LANA, Campenstr. 3/1 0473/564654 • MERAN, Freiheitsstr. 128/C
0473/234260 • SE. ULRICH, Rezastr. 41 - 0471/796817 • Sels, Postgasse 2/D 0471/704292 • SCHLANDERS, Kapuznergasse 28 0473/730080 • Malè, Verdrossstr. 45 - 0473/830695
ST. LEONHARD IN PASSEIER, Kohlstatt 85 - 0473/656384 • STERZING, Bahnhofstr. 8 - 0472/766777

LUFT DIENT DEM MENSCHEN...

...der Mensch der Luft. Als der französische Philosoph Luc de Clapiers Vauvenargues im 18. Jahrhundert diese Aussage formulierte, wird er kaum an das Zusammenspiel Mensch – Luftverschmutzung gedacht haben. Trotzdem traf er den Nagel auf den Kopf. Auch dann, wenn er weiter behauptet, in diesem Zusammenspiel stünde niemand abseits.

Es besteht kein Zweifel mehr, dass ein Zusammenhang zwischen der Luftverschmutzung und der Volksgesundheit besteht. Alles in allem werden die von den kanzerogenen Schadstoffen ausgehenden Risiken in der Bevölkerung aber kaum wahrgenommen.

Im September 2005 stellte die zuständige EU-Kommission eine Strategie zur Reduzierung der Luftverschmutzung in Europa vor. EU-Kommissar Dimas bezeichnete sie zwar als Kompromiss mit „wirtschaftsorientierten Kollegen“, aber sie könnte doch helfen, die Anzahl der dadurch ver-

ursachten Todesfälle, von 370.000 im Jahr 2000 auf 230.000 im Jahr 2020 zu reduzieren. Der Nutzen - weniger vorzeitige Todesfälle, weniger Krankheiten, weniger Krankenhauseinweisungen, verbesserte Arbeitsproduktivität - wäre jährlich mindestens 42 Milliarden Euro wert.

Luftqualität in Südtirol

Die Bewertung der Luftqualität in Südtirol und die Maßnahmen, die getroffen werden müssen, um die Luftverschmutzung zu verringern, sind im Luftqualitätsplan ent-



Die Messstation des Landes in der Nähe der A22 in Neumarkt. Links Landesumweltagenturchef Luigi Minach. Foto: LPA/Pertl

halten. Der Feinstaub stellt zurzeit das größte Problem dar, da in weiten Teilen Europas die Grenzwerte, die von der EU festgelegt wurden, bei weitem überschritten wurden. Südtirol erlebt auf Grund seiner Lage im Gebirge während der Wintermonate sehr oft thermische Inversionslagen, welche den Luftaustausch verhindern. Vor allem in dicht bevölkerten Gebieten oder solchen mit starkem motorisiertem Verkehr, werden immer wieder Überschreitungen der Grenzwerte für die Belastung durch Stickoxide festgestellt.

Der Luftschadstoff Benzen, bei dem nur noch lokal Konzentrationen leicht über den Grenzwert festgestellt werden, ist aufgrund der flächendeckenden Ausrüstung der Benzin-Fahrzeuge mit Katalysatoren in stetigem Rückgang. Die Konzentrationen von Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und Blei sind durchwegs unter den festgelegten Grenzwerten.

Messung der Luftschadstoffe

Die Einteilung Südtirols in



Diagnose Lungenkrebs: auch heute noch fast immer ein Todesurteil

LANDGÄSTHOF
KREUZSTEIN

Einheimisch genießen

- ◆ typische Tiroler Gerichte
- ◆ einheimische Kost
- ◆ bodenständige Marende
- ◆ Südtiroler Spitzenweine

Eppan/Berg
am Ortsrand von St. Michael
- an der Straße nach Perdonig
Tel. 0471-68 40 25
Dienstag Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Christl

Wünsche

?

EP: ELEKTRO EBNER

AUER am Hauptplatz Tel. 0471-810164

Luftqualitätsgebiete hebt die unterschiedlichen Luftbelastungen im Lande hervor. Die Landesumweltagentur betreibt insgesamt 14 Messstationen zur ständigen Beobachtung der Luftsituation. Sie befinden sich in unter anderem in Bozen, Leifers, Neumarkt und Salurn. Bis Oktober 2005 wurden an einigen Standorten die Grenzwerte bereits mehr als 35 Mal überschritten. Besonders Bozen und Meran sind unter Zugzwang und müssen Maßnahmen setzen, die eine Reduzierung der Feinstaubbelastung auch bei kritischen meteorologischen Situationen gewährleisten können. Und was sich in der Landeshauptstadt an Mief staut, interessiert auch das Umland, sprich das Überetsch und, zum Teil, das Unterland.

Exportartikel Feinstaub

Feinstaub besteht aus winzigen Partikeln unterschiedlicher Größe, Zusammensetzung und Herkunft. Die grobkörnigeren Partikel (PM10) können mit der Atemluft bis in die oberen Atemwege und zur Lunge gelangen. Die feinsten Partikel (PM2.5) hingegen können bis tief in die Lunge eindringen und die Lungenbläschen erreichen.

Der Verkehr und die Verbrennung fossiler Energiequellen sind die wichtigsten Verursacher der Feinstaubbelastung. Die eigentlichen Quellen lassen sich aber nicht immer eindeutig ausmachen. „Der grenzüberschreitende Cha-



Die Smog-Glocke ist typisch für Inversions-Wetterlagen

Foto: MK

rakter der Feinstaubbelastung macht es erforderlich, dass alle Länder Maßnahmen zum Nutzen der europäischen Bevölkerung ergreifen“, merkt dazu der Direktor des Sonderprogramms Umwelt und Gesundheit beim WHO-Regionalbüro für Europa Dr. Robert Bertolini an. Tatsächlich ist die typische Smog-Decke im Bozner Talkessel und im Unterland auch nicht nur hausgemacht, sondern ein „Exportartikel“ der Ballungsgebiete in der Po-Ebene.

Gesundheitliche Folgen

Die Ergebnisse der Studie des Landesassessorates für Gesundheitswesen „Analyse der kurzfristigen Auswirkungen der Luftverschmutzung in der Autonomen Provinz Bozen“ von 2005 belegen, dass Menschen in der Stadt Bozen bei erhöhter Luftverschmutzung vermehrt an Atemwegs- und

Herz- Kreislauf-Erkrankungen leiden. Außerdem konnte ein klarer Zusammenhang zwischen dem Anstieg der PM10-Werte in der Luft und den stationären Aufnahmen im Krankenhaus von Bozen nachgewiesen werden. Demnach kann bei einem Anstieg der Feinstäube von 10 µg/m² das Erkrankungsrisiko um bis zu 12 Prozent ansteigen.

Hohe Luftverschmutzung kann möglicherweise auch das Risiko für einen Schlaganfall erhöhen. Das legt eine statistische Untersuchung taiwanesischer Forscher nahe. An der Medizinischen Universität Kaohsiung wurden dafür mehr als 23.000 Daten von Patienten, die zwischen 1997 und 2000 aufgrund eines Schlaganfalls ins Krankenhaus eingewiesen worden waren, mit dem Grad der Luftverschmutzung im selben Zeitraum verglichen. Die Schadstoffe könnten Einfluss auf die Fließeigenschaften des Blutes haben, vermuten Experten.

Durch die Feinstaubbelastung der Luft verkürzt sich die durchschnittliche Lebenserwartung in der EU um 8,6 Monate. Von den gegenwärtigen politischen Maßnahmen zur Minderung des Schadstoffausstoßes erhofft man sich bis zum Jahr 2010 eine um 2,3 Monate verlängerte Lebenserwartung. Das bedeutet die Verhinderung 80 000 vorzeitiger Todesfälle bzw. die Rettung von über einer Million Lebensjahren.

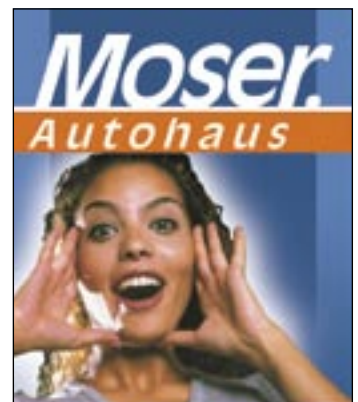
(MK)



MODE
Christine
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28



Mit uns
nehmen Sie
auch an der
Weihnachts-
Glückaktion teil!



Moser
Autohaus

Fiat Punto
1.2 Dynamic, B1 03/2004
(5-türig), ca. 35.000 km,
blau u. silver met.

- * ABS, 2 Airbags, Servo
- * Radio/CD, Bordcomputer
- * Klimaanlage
- * elektr. Fensterheber
- * Zentralverriegelung
- * Funkfernbedienung
- * elektr. Außenspiegel
- * Kopfstützen im Fond
- * Neupreis: € 13.593,-

Moser-Preis: ab **C 7.995,-**



Bruneck • Tel. 0474 571 400

www.automoser.com



Lunge: Die schwarzen Punkte auf diesem Lungenflügel rühren von Luftverschmutzung her. Die Person war Nicht-Raucher

OH, DU LIEBES AUTO!

Der Hauptverursacher des Luftproblems ist laut Statistiken eindeutig der Verkehr. Man fährt mit dem Auto zur Arbeit, bringt mit dem Auto die Kinder zur Schule, macht mit dem Auto Einkäufe und steigt ins Auto, wenn man zum Sonntagsausflug startet. Dass so viel Auto der Luft schadet, ist gar kein Wunder.

Von Luft allein kann man nicht leben, heißt es. Ohne Luft allerdings auch nicht. Und damit die Lebensqualität stimmt, muss folglich auch die Luftqualität stimmen. Schadstoffemissionen sind an der Verunreinigung der Luft schuld, Hauptverursacher des Problems ist eindeutig der Verkehr.

Der Luftqualitätsplan lässt aufhorchen

Laut dem 2005 von der Landesregierung genehmigten Luftqualitätsplan der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol gingen im Jahr 2000 80% der Stickstoffdioxid-, 57% der Feinstaub- und 98% der Benzol-emissionen auf den Verkehr

auf Südtirols Straßen zurück. 1997 und 2000 erstellte die Landesagentur für Umwelt einen solchen Plan. Aus dem Vergleich der Werte der beiden Jahre geht hervor, dass Verbesserungen nur durch Emissionsverminderungen möglich sind. Die Feinstaubwerte etwa verzeichneten von 1997 auf 2000 einen Rückgang von 4%. Allerdings blieb der Verkehr in beiden Fällen der Hauptverursacher. Bereits 13% der Feinstaubbelastung (70 Tonnen Feinstaub) im Jahr 2000 machten allein Emissionen durch Brems-, Reifenabrieb und durch Abrieb des Fahrbahnbelags aus. Nach dem Verkehr sind auch Produktionsprozesse und die Brennstoffnutzung an



Öffentliche Verkehrsmittel sind eine Alternative zum Auto

Foto: BR

der Schwebstaubbelastung schuld.

Mehr als die Hälfte der Luftverschmutzung im Jahr 2000 (73%) gehen auf den Straßenverkehr zurück, der größte Rest (20%) ist Industrieverbrennungen zu „verdanken“.

Verzicht aufs Auto?

Diese Zahlen lassen aufhorchen. Durch zahlreiche Maßnahmen versucht die Landesregierung die Emissionswerte und damit die Luftverschmutzung in den Griff zu kriegen. Die Lösung läge auf der Hand: Verzicht aufs Auto! Ob das überhaupt möglich ist, ist eine andere Frage. Die erste Alternative zum Schadstoff erzeugenden Automobil wären die umweltfreundlicheren öffentlichen Verkehrsmittel Zug und Bus. Das öffentliche Verkehrsnetz in Südtirol ist recht gut ausgebaut. Will ich etwa von Salurn nach Bozen, so ist der Zug sicher die günstigste und schnellste Variante. Zu Arbeits- und Schulzeiten sind die Züge stets gut genützt.

Bus und Zug: oft auch ein Hindernis

Weniger einfach hat es jedoch, wer etwa vom Unterland ins Überetsch muss, und umgekehrt. Um zu Bürozeiten dort anzukommen, müsste ein Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel zuerst mit dem Zug nach Bozen und dann mit dem Bus ins Überetsch bzw. Unterland fahren. Zwar gibt es seit einigen Jahren Buslinien zwischen Überetsch und Unterland, jedoch sind es immer noch sehr wenige und für Pendler zu recht ungünstigen Zeiten. Oft gelangt man auch nur bis nach Kaltern. Der einzige Bus, der beispielsweise wochentags direkt von Auer nach Eppan fährt, ist jener um 12:49 Uhr. Zu anderen Uhrzeiten fährt man für diese Strecke bis zu über einer Stunde mit Bus und Zug. Dasselbe Problem gibt es entlang der Weinstraße, wenn man von Norden nach Süden und umgekehrt fahren will. Hier gilt es abzuwägen: umweltfreundlich aber äußerst zeitaufwändig oder mit dem Auto, dafür aber schnell. Oft scheinen demnach öf-


Programm Dezember

Gespräche – Begleitung – Beratung

Wenn Sie für eine schwierige Situation oder ihre persönliche Entwicklung Begleitung und Unterstützung wünschen, rufen Sie uns bitte an. Sie erhalten kurzfristig einen Termin für ein Orientierungsgespräch, in dem die Form der Hilfe, die wir anbieten können, besprochen wird.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.zentrum-tau.it

SEMINARE UND VORTRÄGE

“Depression: unsagbares Leid und spirituelle Herausforderung“
 Nach einer neuen Studie erleben über 50% der Bevölkerung als direkt Betroffene oder über Familienmitglieder das Leiden der Depression. Vortrag und Seminar leuchten die Erscheinungs- und Wahrnehmungsformen dieses Leidens aus und beziehen die spirituelle Dimension mit ein.
Referent: Dr. Josef Schwitzer, Psychiater und Psychotherapeut, Primar der Psychiatrie Brixen
Vortrag: Freitag, 02.12.2005, 20.00 Uhr, Zentrum TAU, Kaltern
Seminar: Samstag, 03.12.2005, 9.00 - 16.00 Uhr, Zentrum TAU, Kaltern

“Sehnsucht - weihnachtliche Spurensuche“
 Ein Abend mit Musik, Meditation, Fantasiereisen und Ritualen
Referent: Mag. Georg Pernter, Theologe und Gestaltberater, Leiter “Jona Gestaltkreationen“
Zeit: Montag, 12.12.2005, 20.00 Uhr

“Mit beiden Beinen auf die Erde gesetzt“
 Alternative Weihnachten im Kloster. Viele Menschen erleben Weihnachten als Stress oder fühlen sich allein. Die Weihnachtstage im Kloster wollen das einfache Miteinander, die Nüchternheit und die Stille in den Mittelpunkt rücken. Es geht darum, sich von überflüssigem Gedanken- und Gefühlsballast zu befreien und dem nachzugehen, was uns wirklichen Frieden bringt.
Programm: kreatives Arbeiten in der Gruppe, Wanderungen, Gespräche, Stille, Gebet und Gottesdienst.
Zeit: Freitag, 23.12.2005, 17.00 Uhr bis 26.12.2005, 13.00 Uhr

Infos und Anmeldung zu den Angeboten:
 Zentrum Tau • Rottenburgerplatz 3, I-39052 Kaltern
 Tel. 0471 96 57 73 • Fax 0471 96 69 00 • zentrum@projekt-tau.it • www.zentrum-tau.it
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr



Nur durch Emissionsverminderung kann etwas gegen die Luftverunreinigung unternommen werden
Foto: BR

fentliche Verkehrsmittel mehr ein Hindernis als ein Vorteil zu sein. Besonders, wenn man es eilig hat. So gut die Verbindungen zwischen manchen Orten der Bezirke sind, so schlecht sind sie in anderen.

„Car-Sharing“?

Vielleicht ist gerade aus diesem Zeitproblem die Mitfahrbörse der Gemeinde Eppan entstanden. Unter dem Schlagwort „Car-Sharing“, das etwa soviel wie „Autoteilen“ bedeutet, bietet die Mitfahrbörse einen Pool für Angebote und Anfragen für Leute, die sich nicht allein ins Auto setzen und damit auch Kosten sparen wollen. Auf der Internetseite der Gemeinde gibt es ein Formblatt, welches es, nach einer Anmeldung, mit den nötigen Informationen auszufüllen gilt. Darunter natürlich Abfahrts- und Zielort sowie

-zeiten, aber auch, ob man Nichtraucher bevorzugt bzw. ist oder ob Gepäck mitgenommen wird.

Bis jetzt sind erst 10 Einträge in der Mitfahrbörse zu entdecken. Acht davon sind Anfragen, der Rest Angebote. Bei einer Stichprobe stellte „Die Weinstraße“ fest, dass so gut wie keiner der Inserenten bisher Erfolg hatte. Das mag am niedrigen Bekanntheitsgrad der Börse oder der besonderen Fortbewegungsidee liegen. Fest steht, die Mitfahrbörse ist eine gute Lösung für Pendler, die auf das eigene Auto oder die öffentlichen Verkehrsmittel verzichten wollen.

Alternativen kennen, nutzen und üben

Autofahrer müssen wohl nicht erst auf das Verkehrsproblem aufmerksam gemacht werden, um Alternativen zum Auto



Kinder gehen zu Fuß zur Schule und sammeln Klimaschritte
Foto: Helga Kalsner

aber sollte sich jeder bemühen.

Ein Detail: Bereits seit acht Jahren werden die Schüler an der Grundschule Tramin für das Thema Verkehr sensibilisiert. Das Projekt „Zu Fuß zur Schule“ wurde jährlich etwa fünf Wochen lang durchgeführt und spornte die Kinder dazu an, den Schulweg

zu Fuß zurückzulegen. An bestimmten Stellen im Dorf gab es dafür Punkte in Form eines Stempels. Seit zwei Jahren läuft Südtirol weit ein ähnliches Projekt unter dem Namen „Autofrei zur Schule - Wir sammeln Klima-Schritte“. Kontrolliert wird hier aber erst in der Schule. (BR)



73% der Luftverschmutzung geht auf den Verkehr zurück
Foto: BR

Verkauf & Service

Reparaturen aller Marken

Periodische Hauptuntersuchungen direkt in unserer Werkstatt

Diesel Partikelfilter - der Umwelt und Gesundheit zuliebe!

TRAMIN - Bahnhofstr. 8
Tel. 0471/861131
Fax 0471/861132

e-mail: autopichler@dnol.it • www.autopichler.com

AKTIV FÜR GUTE LUFT

Unter diesem Motto laufen seit einigen Wochen Radiodurchsagen, Kino- und TV-Spots bzw. werden Zeitungsinserate geschaltet. Mit dieser aufwendigen Infokampagne will das Land die Bürger aufklären. Land und Gemeinden wollen uns aber nicht nur informieren, sie planen auch konkrete Maßnahmen gegen dicke Luft.

Vor allem bei uns im Überetsch/Unterland werden wir die Auswirkungen der Maßnahmen zur Reduzierung der Luftverschmutzung zu spüren bekommen, schließlich leben wir in unmittelbarer Nähe des Ballungsraumes Bozen. Doch nicht nur die Fahrverbote von Bozen und Leifers, die am 28. November in Kraft getreten sind, haben eine direkte oder indirekte Auswirkung auf unseren Bezirk.

Zauberwort „Rußpartikelfilter“

Seit Monaten wirbt das Land für den nachträglichen Einbau von Rußpartikelfiltern bei Diesel-Fahrzeugen. Als Hauptargument wird angeführt, dass Fahrzeuge mit Partikelfilter von den Fahrverboten ausgenommen sind. Doch der eigentliche Grund zur Förderung des Einbaus von Partikelfiltern ist die Schadstoffverringering. Die Filter ermöglichen eine Minderung der Feinstaubemissionen, Fachleute sprechen von einer Reduzierung von 30 Prozent der Partikelmasse. Derzeit fahren in Südtirol bereits knapp 2.000 Fahrzeuge mit Filter. Damit möglichst noch mehr Besitzer

eines Dieselfahrzeuges, einen Filter nachträglich einbauen, gewährt das Land Steuererleichterungen für die Fahrzeugbesitzer.

Steuerfrei die Umwelt schonen

Wer sein Dieselfahrzeug mit dem Rußpartikelfilter nachrüstet wird ein Jahr lang von der Autosteuer befreit. Durch diesen steuerlichen Anreiz sollen möglichst viele Autobesitzer dazu überredet werden und tatsächlich ist das Interesse für das Nachrüsten sehr hoch. Doch nicht nur Besitzer eines nachgerüsteten Dieselfahrzeuges dürfen sich über eine Steuerbefreiung freuen: Wer ein Fahrzeug kauft, das mit Gas oder Methan betrieben wird, braucht drei Jahre lang keine Autosteuer zahlen. Die Steuerbefreiung betrifft aber nur Fahrzeuge die ab dem 3. August 2003 zugelassen sind. Für drei Jahre von der Autosteuer befreit sind auch Besitzer von Fahrzeugen, die mit Hybridantrieb Elektro/Verbrennungsmotor ausgerüstet sind. Und es scheint zu wirken: Seit 2004 wurden rund 740 Autos auf Gas umgerüstet und mehr als 300 Neuwagen gekauft.

Verschrottungsprämie für alte Motorräder

Motorräder mit Zweitaktmotoren setzen der Umwelt mit ihren Abgasen besonders zu. Deshalb gewährt das Land Besitzern von solchen Motorrädern eine Verschrottungsprämie, damit die luftverschmutzenden Mopeds so rasch wie möglich aus dem Verkehr gezogen werden. Die ersten 1.000 Südtiroler, die ihr Zweitaktmotorrad verschrotten, bekommen eine Prämie von 300 Euro. Ansuchen können beim Landes-Kraftfahrzeugamt eingereicht werden. Alle diese Maßnahmen dienen dazu, den motorisierten Verkehr zu vermindern und die Luftverschmutzung vorbeugend zu reduzieren. Im Rah-

men der 3-Jahreskampagne „Aktiv für gute Luft“ will das Land aber noch weitere Aktionen durchführen: alternative Mobilitätsangebote wie Fahrgemeinschaften, auch Carpooling oder Carsharing genannt oder Mitfahrzentralen sollen gegründet und gefördert werden, das Netz der Methangas-Tankstellen soll ausgeweitet, alte Busse sollen durch Methangas betriebene ersetzt und nicht zuletzt soll der öffentliche Personennahverkehr weiter gefördert werden.

Verkehrsmanagement als Maßnahme zur Besserung der Luftqualität

Wer die Luftverschmutzung reduzieren will, muss aber nicht immer nur den Verkehr

TOP PNEUS
d. Alfred Saltuari

WINTERREIFEN ZU STARK REDUZIERTEN PREISEN

Montag Vormittag geschlossen.
Samstag Vormittag geöffnet.

Handwerkerzone Süd-Ost
Lahnweg 28/d, Auer
Tel. 0471 81 11 43



Auch Baumaschinen können Rußpartikelfilter aufweisen



Nicht nur der Verkehr verursacht Feinstaub

Beschleunigungsmanöver erhöhen den Schadstoffausstoß. In diesem Zusammenhang greifen immer häufiger Gemeinden auch in unserem Bezirk auf die Möglichkeit der Errichtung von Kreisverkehrssystemen zurück.

Runter vom Gas

Für Straßen außerhalb von Ortschaften überlegt sich das

Land in bestimmten Zeiträumen auch Geschwindigkeitsbeschränkungen einzuführen. Sollten im Winter wieder hohe Feinstaubwerte gemessen werden, so könnte das Land Höchstgeschwindigkeiten von 80 km/h auf den Staatsstraßen, 90 km/h auf der MEBO und 100 km/h auf der Autobahn verordnen. Durch die Senkung der Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h

auf 100 km/h wird der Schadstoffausstoß an Pkws deutlich reduziert: um 30 Prozent bei NOx und um 28 Prozent bei Feinstaub.

Weitere Maßnahmen der Landesregierung zur Reduzierung der Luftverschmutzung sind: langfristig der Plan zur Einführung des Verursacherprinzips beim Güterverkehr, die Genehmigung für Partikelfilter für Baumaschinen, die Festlegung neuer Grenzwerte für Heizanlagen. Auch wird daran gedacht die Autobahn für Lkw über 7,5 Tonnen der Klassen Euro O- und Euro 1 zu sperren.

In einem Land in dem einschränkende Verkehrsmaßnahmen immer gleich als Freiheitsberaubung angesehen werden ist es jedenfalls wichtig, dass die Bevölkerung diese Maßnahmen nicht als Verbote sieht, sondern vielmehr als Möglichkeit betrachtet aktiv zur Verbesserung der Luftqualität beizutragen. Getreu dem Motto der Kampagne: „Aktiv für gute Luft“ (CB)



Vier Landesräte, ein Ziel: Gute Luft. Frick, Theiner, Laimer und Widmann (v.l.n.r.) Foto: LPA/Pertl

zurückschrauben. So sehen die Verantwortlichen in der Landes- und Gemeindepolitik ein effizientes Parkplatzmanagement als vorrangige Ergänzung zum öffentlichen Verkehrsmittelangebot. Wichtig ist auch die Verkehrsströme flüssig zu gestalten, denn dauernde Brems- und

NEU: TOTAL DIGITAL

Einkleben war gestern!
Fotoalben und Kalender jetzt mit Ihren Lieblingsfotos im Digitaldruck!

NEU: Foto- und Movistar in einem: EX-S500

FOTOFURLAN
Neumarkt, Lauben 31

0471 812325

"Pssst...gleich ist Weihnachten!"

ZURÜCKGEZOGEN IN DIE EIGENE GEDANKENWELT

Das wohl schwerwiegendste Problem von autistischen Menschen oder solchen mit Entwicklungs-, bzw. Verhaltensstörungen ist die Beeinträchtigung des sozialen Interaktionsverhaltens. Da sich die Unfähigkeit Beziehungen aufzubauen auch auf Menschen aus der näheren Umgebung, sprich Eltern, auswirkt, sind diese oft überfordert.

Im Sozialzentrum Kurtatsch ist seit Mai 2005 eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit Autismus und anderen tief greifenden Entwicklungsstörungen eingerichtet. Sie ist während der Schulzeit halbtags und während der Sommerferien ganztägig geöffnet. Die Tagesstätte ist außerdem ein Ort, wo Eltern eine professionelle Unterstützung, aber auch Entlastung finden. Zurzeit besuchen 3 Kinder und 4 Jugendliche aus dem Bezirk Unterland die Tagesstätte. Im vergangenen Sommer nahmen 2 Jugendliche und 5 Kinder, darunter 3 im

Kindergartenalter diesen Dienst in Anspruch. Sie werden von den pädagogischen Mitarbeiterinnen Yvonne Peer (Sozialpädagogin) und Ingrid Gottardi (Grundschullehrerin) betreut. Ziel der Tagesstätte ist es, die Kinder und Jugendlichen durch ein ganzheitliches, pädagogisches Konzept in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu stärken. Wichtig dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Dienst für Kinderneuropsychiatrie in Bozen, welcher seine Fachleute zur Verfügung stellt und regelmäßig Beratung anbietet. Mit praktischen Tipps



Tagesstätte im Sozialzentrum in Kurtatsch

Foto: SM

Anny's
C A F É

Großes Pralinensortiment
für besondere Anlässe!

Festes Weihnachtsfest...

Bahnhofstraße 34 · Kaltern · Tel. 0471 96 34 93

steht dem Dienst auch eine Ergotherapeutin zur Seite.

Langsam eingliedern

Die Kinder werden sehr behutsam an die neue Umgebung gewöhnt. Durch gezielte pädagogische Begleitung in Einzel- und Gruppenaktivitäten werden sie Schritt für Schritt in die Gruppe eingliedert. „Das ist am Anfang sehr schwierig“, sagt die Sozialpädagogin Yvonne Peer, „es handelt sich um grundverschiedene Charaktere mit unterschiedlichen Fähigkeiten.“ Die Zeit der Gemeinschaft dauert anfangs vielleicht auch nur 10 Minuten. Haben sich die Kinder an die neue Situation gewöhnt, gelingt das schon

viel besser. Jeder einzelne hat in der Gruppe die Möglichkeit, mit seinen Fähigkeiten zur Geltung zu kommen. Jeder Jugendliche, jedes Kind wird von den Mitarbeiterinnen der Tagesstätte besonders auch darin unterstützt, Selbstsicherheit und Selbstwertgefühl aufzubauen. Wichtig für die Pädagoginnen ist es, die Kinder dort „abzuholen“, wo sie sind, auf sie einzugehen, auf sie zuzugehen. Herauszufinden, wie ein Miteinander gelingen kann.

Einbeziehen der Eltern

Um einen reibungslosen und förderlichen Ablauf in der Tagesstätte zu gewährleisten, ist die aktive Mitarbeit der Eltern



Sozialpädagogin Yvonne Peer

Foto: SM

von Anfang an sehr wichtig. „Im Gespräch mit den Eltern kommen wir sehr schnell dahinter, was die Kinder besonders interessiert“, sagt Yvonne Peer. Aus diesem Grund werden die Eltern eingeladen, zwischendurch mal einen Tag lang in die Tagesstätte zu kommen um zu sehen, was mit ihrem Kind hier geschieht, um Vertrauen zu fassen. Auch die Eltern waren es, die von Anfang an über die Öffnungszeiten der Tagesstätte mitentscheiden konnten. Da die Kinder während des Schuljahres in der Regel den Kindergarten bzw. eine Schule besuchen, ist die Tagesstätte in dieser Zeit nur am Nachmittag geöffnet. Die Kinder kommen dann je nach Bedürfnis nur an den schulfreien Nachmittagen. Mehr Nachfrage herrscht während der Sommerferien. Da bleiben die Kinder durchgehend von 9.00 – 16.30 Uhr. „Wir bieten eine Dienstleistung an. Dann liegt es bei den Eltern, ob sie diese in An-

spruch nehmen wollen oder nicht“, sagt Yvonne Peer.

Bekanntmachen der Tagesstätte

Nicht alle betroffenen Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Autismus oder anderen Entwicklungsstörungen wissen um die Einrichtung „Tagesstätte“. Diesbezügliche Informationen sind über die Kinderneuropsychologie, über Kindergarten und Schule, aber in erster Linie über die so genannte Mundwerbung in Erfahrung zu bringen.

Die Tagesstätte im Sozialzentrum von Kurtatsch wird vom Land unterstützt. Eltern bezahlen gestaffelt je nach Einkommen einen bestimmten Tagessatz. Um den Transport kümmern sich ebenfalls die Eltern selbst. Sie schließen sich gewöhnlich zu Fahrge-meinschaften zusammen und unterstützen sich gegenseitig, weiß Yvonne Peer. (SM)



Ein Traum von einem Raum!



Der Finstral-Wintergarten

Erfüllen Sie sich den Traum von sonnendurchfluteten Wohnräumen mit direktem Kontakt zur Natur. Gestalten Sie Ihren Lebensraum nach den eigenen Ideen und Vorstellungen und machen Sie Ihren Wintergarten zu einem unverwechselbaren Einzelstück. **Sie werden es genießen!**

Finstral AG
Gästerweg 1
I-39050 Unterinn/Ritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 88
finstral@finstral.com
www.finstral.com

Fenster- und Türensysteme



EIN AUGE AUF DREI FRAKTIONEN

Pfarrer Florian Platter betreut mit Penon, Graun und Fennberg drei eigenständige Pfarreien. Früher waren es Kuratien, seit 1987 besteht diese Einteilung nicht mehr, heute spricht man von Pfarreien und Filialkirchen.

WS: Wie lange sind sie hier Pfarrer?

Seit dem Jahr 1998 bin ich in Penon und Graun, seit 2004 in Fennberg zuständig. Vorher war ich 18 Jahre lang Pfarrer in St. Felix und in Unsere Liebe Frau im Walde. Vom Nonsberg ins Unterland, das war für mich ein spürbarer Wechsel, ich brauchte einige Zeit um mich einzuleben. Die Menschen hier sind in ihrer Art aufgeschlossen und zugänglich, eher welt offen und liberal. Willen zu Mitarbeit zeigt sich bei ihnen auch. In Penon hat die Dorfgemeinschaft die Bearbeitung des Weingutes „Höfl“ übernommen, das der Pfarrei ge-

hört. Auch bei der Restaurierung der Kirche in Penon und jener des Widums in Graun während der letzten drei Jahre hat die Bevölkerung kräftig mitgeholfen mit Spenden und persönlichem Einsatz.

WS: Wie können Sie die Anforderungen in mehreren Pfarreien erfüllen?

Es ist mir ein Anliegen, dass die Leute mit der Einteilung der Sonntagsgottesdienste zufrieden sind. Ein pensionierter Priester, Josef Ploner, übernimmt jeweils eine Sonntagsmesse, besonders an Festtagen ist dies notwendig. Alle drei Pfarreien haben natürlich auch ihren eige-

nen Pfarrgemeinde-, Verwaltungsrat und Ausschuss, das heißt für mich, dass ich oft zu Sitzungen muss. Damit der Ablauf organisatorischer Angelegenheiten nicht beeinträchtigt wird, verlege ich Zuständigkeiten, um die Anzahl der Sitzungen zu reduzieren. Es ist mir auch ein Anliegen die Zusammenarbeit der Pfarrgemeinderäte in den Dörfern anzuregen und den Austausch untereinander zu fördern. Gemeinsame Tagungen und Bildungsfahrten stehen daher zwischendurch auf dem Programm. Ich versuche Kontakte auch außerhalb der Kirche zu halten. Bei öffentlichen Anlässen und in weltlichen Vereinen begegnet man auch jenen Menschen, die bei der Messe nicht so häufig anzutreffen sind.



Pfarrer Platter vor der St. Leonhardskirche in Unterfennberg Foto: MZ

WS: Wie haben Sie zum Priesterberuf gefunden?

Schon als Kind hörte ich von allen Seiten, dass ich einmal studieren sollte um Pfarrer zu werden. Die Mittelschule habe ich in Salern besucht und das Lyzeum in Dorf Tirol. Dann habe ich mich entschlossen, als Novize zum Salesianer Orden nach Österreich zu gehen. Ich habe sechs Jahre in diesem Orden zugebracht, der auf

Kinder- und Jugendseelsorge spezialisiert ist. In meinen Pfarreien achte ich heute besonders darauf, dass Kinder sich mit Freude am Glaubensleben beteiligen können, so wurde in Penon die Gruppe der „Kisi-Kids“ gegründet. Damit können die Kinder beitragen die Frohbotschaft in kreativer, zeitgemäßer und fröhlicher Form zu verkünden mit Liedern, Spiel und Tanz.

WS: Herr Platter, Sie unternehmen häufig Wallfahrten...

Ich organisiere Wallfahrten nach Medjugorje, Rom, Assisi, S. Giovanni Rotondo und Lourdes. Diese Reisen finden zwei- bis



Pfarrer Platter entspannt sich auf einer Fahrt mit seinem „Gig“

Weihnachtliche Stimmung in der

Die schönsten Weihnachtsgeschenke und Weihnachtsdekorationen

Paulser Platz 16 - 39050 St. Pauls / Eppan - Tel. 0471 663 225

Lose der Weihnachtsaktion erhältlich

Bäume & Hecken schneiden u. fällen

auch mit Autokran und Schwebebühne
Lokalaugenschein u. Angebot
Kostenlos !!!

Salurn Tel: 0471883062 mobil: 3803343850



Leonhardskirche in Unterfennberg-die Fresken am Torbogen stammen von der Bozner Schule

dreimal jährlich statt. Die geistliche Betreuung obliegt mir, während der Reiseleiter für den kulturellen Teil zuständig ist. Auf diese Weise kann ich Beziehungen zu Menschen in ganz Südtirol aufrecht erhalten, also Gemeinschaft pflegen und meine Seelsorgetätigkeit in erfüllender Weise ausüben.

WS: Das Jahr der Eucharistie hat in Rom mit der Bischofssynode seinen Abschluss gefunden. Welche Aufgabe hatte diese Zusammenkunft der Bischöfe und worüber wurde diskutiert?

Die Eucharistie wurde in diesem Jahr in den Mittelpunkt der Evangelisierungstätigkeit gestellt. Papst Ratzinger hat damit die Idee seines Vorgängers weitergeführt. Man hat sich zum Ziel gesetzt, den Menschen die Messfeier näher

zu bringen, die Eucharistie würdiger und lebendiger zu feiern und in den Alltag einzubinden.

Auf der Bischofssynode wurden verschiedene aktuelle Themen besprochen und diskutiert, so der Priestermangel in Zusammenhang mit dem Zölibat. Dabei ging es um die Frage, welche Situation bei der Abschaffung des Zölibats entstehen würde. Es ging auch um das Thema Abtreibung und die Frage, die in diesem

Zusammenhang in Amerika aufgeworfen wurde, nämlich ob Politiker, die die Abtreibung vertreten, von Christen gewählt werden dürften. Weiters ging es um das Thema, ob geschiedene Wiederverheiratete zur Eucharistie zugelassen werden sollten. Die einzelnen Anliegen wurden so offen behandelt wie noch nie, es ist jedoch noch keine Abänderung des Kirchenrechts in Aussicht gestellt worden.

Die Menschen und die Jugend zeigen Begeisterung für den Papst, bewahren sich aber ihre persönliche Freiheit bei moralischen Entscheidungen. Es ist heutzutage für einen Seelsorger schwierig, ein Gleichgewicht zwischen den strengen moralischen Vorschriften des Kirchenrechts und der gelebten Wirklichkeit der Christen zu finden.

WS: Vielen Dank für das Gespräch. (MZ)

WS: Welche ist ihre persönliche Meinung zu den Fragen?



Romanische St. Leonhardskirche in Unterfennberg

Die Kirche St. Leonhard in Unterfennberg

Die Pfarrkirche St. Leonhard in Unterfennberg liegt an einem Übergang, der das Etschtal mit dem Nonsberg verbindet. St. Leonhard ist der Patron der Reiter und Fußpilger. Die Votivkette, die die Kirche umfängt wurde daher aus Hufeisen geschmiedet. Das Gotteshaus ist erstmals 1337 bezeugt und war früher wohl an ein Hospiz gebunden. Man nimmt sogar an, dass es sich am Ort des Gasthauses „Zur Kirche“ befand. Der Kirchturm mit den rundböyigen Schallfenstern verweist auf die Tradition des Unterlandes im 13. Jh. Glocken an Kirchen anzubringen. Im Inneren der Kirche sind im Torbogen die Fresken gut erhalten. Die Darstellung mit dem Engel Gabriel, der Mutter Maria sowie der hl. Katharina von Alexandrien blieb gut erhalten. Dieses Kunstwerk ist eine Arbeit der älteren Bozner Schule



Altarbild von Jakob Poder in der Georgskirche, Graun



Romanische Kirche in Penon mit Rundapsis aus Sandsteinquadern

BONOMETTI ... mit uns sicher durch den Winter
Reifen & Autozubehör

- Winterreifen
- Schneeketten
- Frostschutzmittel
- Schi- & Snowboardträger
- Dachboxverleih

Handwerkerzone
Auer Tel. 0471 - 810343

UM DEN HEILIGSTEN BERG DER WELT: KAILASH

Ihr Lebensmotto heißt „Bewegung“, ihre Sehnsucht gilt den einsamen Tälern und den gigantischen weißen „Riesen“ in Nepal und Tibet. Vor wenigen Wochen kehrte sie von einer dreiwöchigen Trekkingtour rund um den 6.714 m hohen Kailash in West-Tibet zurück.

Rüstig wäre der falsche Ausdruck für Trude Dissertori, 73 Jahre alt, aus Tramin. Er wäre schlichtweg untertrieben. Der kleinen, zierlichen Person muss es erst mal eine nachmachen, in diesem Alter derart fit und abenteuerlustig zu sein. Wie abrufbereit für ein tolles Erlebnis draußen in der Natur Trude sein kann, erfuhr auch ich: Ein Termin für ein Interview musste kurzfristig verschoben werden, denn das Herbstwetter war einfach zu verlockend schön und Trude hatte die Gelegenheit, mit Freuden am Gardasee klettern zu gehen.

Es einfach wagen

Es ist das vierte Mal, dass es Trude in die fremde Bergwelt Nepals und Tibets zog. „Früher bin ich nie weit weg gefahren, habe mich immer in den Dolomiten ausgetobt“, stellt Trude fest. Gemeinsam mit ihrem Mann oder mit Freunden erwanderte, bestieg und erkletterte sie von der Santnerspitze bis zur Großen Zinne alles, was unser Land



Kailash in Tibet

Foto: Trude Dissertori

zu bieten hat. Angespornt von ihrer guten Gesundheit und körperlichen Kondition reifte in ihr der Wunsch nach etwas Neuem, Fremden, Abenteuerlichem. Sie wusste, dazu ist es nie zu spät. Man muss es sich nur zutrauen. Man muss es

wagen! 2001 erhielt Trude das Angebot von einer Schweizer Gruppe nach Nepal zu fahren. Das war die Gelegenheit, in eine neue Welt aufzubrechen. „Wir waren 6 Leute. Wir sind tagelang gewandert, haben Rafting auf einem Fluss gemacht, abends am Ufer gezeltet, gekocht und gesungen. Ich habe so viel erlebt! Es war wunderschön!“ schwärmt Trude heute noch.

Ein Jahr später der Aufbruch zu einer 3wöchigen Trekkingtour nach Ladakh in Nordindien. „13 Tage lang waren wir draußen in der Steppe, haben endlose, einsame Täler durchwandert, hohe Pässe überschritten, - der höchste war 5.500 m hoch - , viele Klöster besichtigt, in primitivsten Verhältnissen gezeltet und gelebt. Täglich wurden wir um 5 Uhr früh geweckt und mit heißem Tee versorgt. Dann hieß es marschieren, denn später wur-

de die Hitze unerträglich“, erinnert sich Trude. „Es war anspruchsvoll, aber schön.“ Nach einer dritten Abenteuerreise nach Indien erfüllte sich im Herbst 2005 Trudes größter, aber fast unerreichbarster Wunsch: Tibet und die Umrundung des heiligen Berges Kailash.

Um den Thron der Götter

Kailash, 6.714 m hoch, ein beeindruckendes Schneeujuwel im einsamen Westen Tibets, seit unerdenklichen Zeiten Pilgerziel der Anhänger verschiedener Religionen, als heiligster Punkt und Zentrum des Universums verehrt, Ursprung der vier Hauptflüsse und wichtigsten Lebensadern des südasiatischen Raumes, gigantisch und geheimnisvoll. Das Besteigen dieses Berges ist seit eh und je strengstens verboten. Deshalb wird



Trude am Manasarova-See in 4.500 m Höhe

Foto: Trude Dissertori



Mit Begleiterin Hanni Riegler im Zelt am Pass „Drölma La“ ,5.670 m, in Tibet.

Foto: Trude Dissertori

hängen und heuer ist er für mich Wirklichkeit geworden.“ „Er ist ein Berg, da wirst du krank, wenn du ihn siehst! Die Magie, die von ihm auströmt, ist unbeschreiblich!“ schwärmt Trude, während wir in den Fotos wühlen.

Diese Tour stellte alles in den Schatten, was Trude bisher erlebt hat, obgleich sie auch die anstrengendste war. Nach der Akklimatisierung in Kathmandu mussten in tagelanger holpriger Fahrt in drei Jeeps rund 2.500 km An- und Rückfahrt durch unwegsames, teils abschüssiges Gelände durchgestanden werden, was allein schon ein Erlebnis für sich war. „Einmal rollte plötzlich ein Reifen vor uns her. Wir schauten zurück und merkten, dass ein Jeep fehlte. Wir kehrten um. Der vermisste Jeep steckte fest, die Achse war gebrochen.

So luden wir halt alles um und setzten die Fahrt in zwei Fahrzeugen weiter. Zum Glück war an der Stelle der Weg zufällig ungefährlich, sonst hätte das eine Katastrophe abgegeben“, erzählt Trude, „aber man übersteht alles!“

Auf den endlosen Fahrten wurde viel gesungen, ja sogar dem Tibetischen Fahrer Tiroler Lieder beigebracht. „Wenn man in einem solchen Land unterwegs ist, muss man absolut pflegeleicht sein und keine Ansprüche haben, denn die Lebensverhältnisse dort sind so primitiv, dass man sich das gar nicht vorstellen kann. Ich habe Freundinnen, die würden sterben, wenn sie das durchmachen müssten“, sagt Trude.

Wenn Trude der Aufstieg zu schwierig wurde, setzte sie die Strecke über Schnee und Steine auf dem Rücken eines Pferdes fort. Am Pass Drölma La, dem höchsten Punkt der Umrundung auf 5.670 m sang die Gruppe das Lied „Großer Gott, wir loben dich“. Ein unvergesslicher Moment in Trudes Leben. „Wir haben uns alle so prima verstanden, obwohl wir uns vorher nicht gekannt hatten. Wir hatten alle dasselbe Ziel und das war so gewaltig, so übergeordnet, dass keine Meinungsverschiedenheiten aufkamen. Wir waren einfach Seelenverwandte“, beschreibt Trude die Gruppe. Ein nächstes Ziel schwebt Trude im Augenblick noch nicht vor. „Ich muss dieses Erlebnis erst verdauen!“

(SM)

der Kailash großräumig umrundet. Pilger unternehmen die „Kora“, die 56 km lange und bis auf 5.700 m ansteigende mühevollen Wegstrecke, um sich auf diese Weise von den Sünden zu reinigen. Wer 108 Umrundungen vollendet hat, heißt es, erreiche die absolute Erleuchtung.

Zum großartigen Naturschauspiel gehört auch der knappe 30 km entfernte und von Buddhisten und Hindupilgern ebenfalls hoch verehrte Manasarova-See. Eine gewaltige, saphirblaue Wasserfläche, 4.500 m über dem Meeresspiegel, die nach dem Glauben der Pilger die Kräfte des Lichtes verkörpert.

Wieder war Trude mit ihren mittlerweile fast 73 Jahren die älteste Teilnehmerin dieser anstrengenden 2-3tägigen Trekkingtour. „Ich war die erste, die sich für die Tour an-

gemeldet hat“, lacht sie und zeigt auf das eingerahmte Bild an der Wand in ihrer Stube: „Siehst du, den Kailash habe ich schon seit fünf Jahren hier



Trude Dissertori aus Tramin mit Trekkinguide

Foto: Trude Dissertori

... noch bis Jahresende,
die tolle **Orchideenschau!**

Auf unserer Ausstellungsfläche erwarten Sie in der Vorweihnachtszeit auch samstags und sonntags eine Vielzahl an Orchideen aus aller Welt!

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.it

EXKLUSIVE WEIHNACHTSDEKO
- große Auswahl -
in Ihrer Gärtnerei



MEINE MEINUNG

Tanzen Sie und wo haben Sie's gelernt?

Waltraud Gruber Amort aus **Altrei**: „Ja ich tanze gerne. Ich bin schon in meiner Jugendzeit öfters zum Tanzen gegangen und habe es dabei gelernt.“



„Ich tanze immer gern, wenn ich die Gelegenheit dazu habe. Gelernt habe ich die wichtigsten Schritte von Freunden, doch eigentlich kommt es mehr auf die richtige Übung an“, sagt **Evi Tschurtschenthaler** aus **Salurn**.“



Anna aus **Aldein**: „Ich tanze leidenschaftlich gerne. Gelernt habe ich es als junges Mädchen auf Bällen und auf den Almen in Aldein. Für die Tanzschule hatten wir damals leider kein Geld und somit haben wir es selbst erlernt.“



„Ich habe das Tanzen in der Ober- schulzeit in der Tanzschule Spetzger gelernt, tanze aber mittlerweile kaum mehr“, gesteht **Angelika Mayr** aus **Kurtinig**.



„Getanzt habe ich in jungen Jahren in der Freizeit“, erinnert sich **Lidia Pfaffstaller** aus **Margreid**, „nachdem ich einen Bäcker geheiratet habe, blieb aus Berufsgründen wenig Zeit dafür“.



Julia aus **Auer** tanzt gerne, leider sind die Männer allerdings meist tanzfaul. Erlernt hat sie das Tanzen zu Hause bei ihren Eltern.



Auch **Hermann** aus **Kurtatsch** geht gerne zum Tanzen. „Gelernt habe ich es in Jugendjahren im Weinstadl und im Rossi, wo wir mit dem Motorrad hinfuhren, so lange kein Auto da war.“



Clemens aus **Truden** meint: „Schwin- ge zur Zeit in der Tanzschule das Tanzbein und übe (ächz!) für den Fränziball!“



„Ich habe das Tanzen vor über 20 Jahren in einer Tanzschule in Bozen gelernt. Wo hätte man es sonst schon lernen können?“ meint **Siegrid Greif** aus **Kaltern**.



Als passionierte Nicht-Tänzerin outet sich **Gabi** aus **St. Pauls**. „Ich habe früher viel lieber Sport betrieben als zu tanzen und heute ist es mir einfach zu laut“, erklärt sie ihre Abneigung.



So, DAS WAR'S!

In unserer schnelllebigen Zeit kann man gar nicht schnell genug mit den Rückblicken beginnen. Auch auf die Gefahr hin, dass der Rückblick, sprich die Geschichte, rückblickend überholt ist. Aber was ist schon Geschichte, wenn nicht eine Lüge auf die man sich geeinigt hat, wie Napoleon Bonaparte meinte.



Jahresende! Versuch eines Rückblickes! Was gab es da alles in unserem kleinen Land? Gemein(d)eratswahlen, Aktion: Raucher raus! Bronze für einen Südtiroler Schnellgeher, das politische Bolzano wird wieder eine „germanische“ Handelsstadt, der F.C. Südtirol gewinnt die Meisterschaft nur, wenn die FIFA die Spielzeit auf 85 Minuten senkt und jegliche Nachspielzeiten abschafft. Dann die drohende Pandemie namens H5N1 kurz Vogelgrippe genannt und das leidliche Gedränge um finanziell erkleckliche Ämter. Über alles könnte man jetzt einige Worte verlieren, aber seien wir ehrlich, was bringt uns letztendlich ein Rückblick? Es ist nichts anderes als ein erneutes Wachrufen vergangener und nicht mehr vermeidbarer

Ereignisse. Also kurz, Schnee von gestern; es ist sicher nicht zwingend notwendig, den geschmolzenen Schnee zu beweinen, wenn neue Schneefälle anstehen. Nur die Rückblicke sind es, welche den Zorn entfachen, und das nur weil Menschen seit jeher nicht vergessen können. Sie neigen förmlich dazu alte Geschichten immer emotionsgeladen aufzuwärmen und deshalb erhitzen sich die Gemüter, die einen ertragreichen Nährboden für rächerisches Handeln und zerstörerisches Wirken schaffen. Bedenkt! Jede Aktion bringt eine Reaktion, also kommt alles wieder auf jeden Einzelnen zurück. Wenn irgendeiner entscheiden würde, nicht mehr zu reagieren, dann stünde der Agierende ziemlich dumm da. Ein Beispiel: Reinhold Messner schrieb in einem seiner Enthüllungsbücher seine Eindrücke über seine Begegnung der „dritten Art“ mit dem Yeti. Yeti selbst hat, wie wir wissen, nicht darauf reagiert. Das Thema versandete notgedrungen, bekam keine weiteren Impulse und wurde ad acta gelegt. Der Schneemensch verschwand immer mehr in der Bedeutungslosigkeit, er wird höchstens nur mehr als vergangener

PR-Gag erwähnt. Der Titel dieses Buches hätte vielleicht lauten sollen: „Reinhold und Yeti. Wir waren noch nicht reif für eine engere Bindung“. Auch der nunmehr ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder kann nach dem letzten Zapfenstreich der deutschen Wehrmacht seinen Rückblick schreiben, der Titel könnte lauten: „Wie mein Land an mir scheiterte“. Selbst die Biene Maja könnte zum Beispiel über ihren Willi schreiben, vielleicht wäre der Titel „Wieso will mich der Willi nicht?“ ein Vorschlag. Wenn es eine Erwachsenen orientierte Trivialliteratur, die vielleicht sogar auf den Index gerät werden sollte, dann könnte man die Frage aufwerfen: „Ist Majas Willi überhaupt ein Hetero? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Hatte Willi eine schwere Kindheit, ist er ein pessimistischer Optimist oder ein optimistischer Pessimist? Wenn ihr der Auffassung seid, dass es euch heute schlechter geht als gestern und sicher besser als morgen, dann lohnt sich kein Rückblick. Aus dem Grund schreibe ich auch keinen und sage nur kurz rückblickend: „Morgen ist heute schon gestern!“ Zum Schluss noch eines, die Pessimisten

haben in unserer Gesellschaft ihren Stellenwert, den man ihnen keinesfalls Weise absprechen darf. Die Bauarbeiter des Wunder-Glockenturmes von Pisa waren eher Pessimisten, sie haben, als sie 1063 das dritte Stockwerk erreicht hatten eines Abends auf dem Heimweg gesagt: „Es wird schon schief gehen!“ Wenn ihr mit diesem Gedanken ins neue Jahr rutscht, dann kann es ja nur besser werden, oder? Und weil ich es einmal versprochen habe und somit mein Versprechen halte. Ciao Nereo!!!

Martin Sanin

ABSCHLEPPDIENST UNTERLAND 2000 OHG

d. Kerschbamer Konrad & Co.

MECHANISCHE
WERKSTATT
0471 881425

NEU!
MONTAGE VON
PARTIKELFILTER!

WINTERREIFEN
SCHNEEKETTEN
ALLER MARKEN



www.abschleppdienst-conni.com abschleppdienst@dnet.it

Breitbach 22 39040 KURTATSCH Tel 0471 881425 Fax 0471 881096 Handy 335 6779877



JETZT!

**Werden Sie Mitglied 2006
und helfen Sie uns helfen!**

Unterstützen Sie die schnelle Hilfe,
die Leben rettet. Mit nur **22 Euro**.



Sauerteigstrudel mit Weisskraut und Tomatenbutter für 4 Personen

Zutaten Strudelteig:

30 g Butter, 50 g Ricotta, Topfen
1 Eigelb, 100 g Mehl
Salz, Essig oder Zitronensaft

Zutaten Fülle:

20 g Butter, 1/2 Zwiebel
200 g Weisskraut, Kümmel (oder bei Be-
lieben ein wenig Speck)

Zubereitung:

Die Butter, Topfen, Eigelb, Mehl, Salz und Essig zu einem Teig verkneten und ein bisschen rasten lassen. Das Kraut mit der Zwiebel abrösten, würzen. Den Teig ausrollen, füllen, zu einem Strudel formen und auf einen Blech legen. Anschließend mit einem Ei bestreichen und im Rohr bei 180 Grad 20 Min. backen.

Tomatenbutter:

20 g Butter, 1/4 Zwiebel, 1 Knoblauch, 200 g Tomatenwürfel, 100 g kalte Butter
Die Zwiebel und den Knoblauch im Butter andünsten und die Tomatenwürfel dazu-
geben, würzen und im Mixer fein pürie-
ren. Die kalte Butter untermixen.

Silvestermenü der Weinstraße

Lammrücken in Petersilienkruste mit Röstinchen für 4 Personen

Zutaten:

4 Lammrückenstränge, Salz, Pfeffer, Thy-
mian, Rosmarin, Petersilie
20 g Butter, 1 Eidotter, 2 EL Brösel
2 Kartoffel

Zubereitung:

Die geputzten entsehten Rückenstränge würzen und in heißem Öl 2-3 Minuten anbraten. Butter, Eidotter, gehackte Petersilie und Brösel zu einer Masse verrühren, auf die Lammrückenstränge verteilen und aufstreichen. Im Rohr 3-4 Minuten mit den Kräutern backen. In einer Pfanne Öl erhitzen und die in Streifen geschnittenen Kartoffel darin portionsgemäß verteilen, würzen und beidseitig braun braten.

Sauerteigstrudel mit Weisskraut und Tomatenbutter für 4 Personen

Zutaten:

Zitroneneis, Sekt, Vodka, Preiselbeeren und Waldfrüchte

Zubereitung:

Das Zitroneneis mit Sekt und wenig Vodka cremig rühren. Im Glas servieren und mit Preiselbeeren und Früchten belegen.

Menüvorschlag: Peter Mantinger, Restau-
rant Kreuzwegerhof, St. Michael/Eppan

In Zusammenarbeit mit dem



Südtiroler
Köcheverband

Hänsel, Gretel und alle Leckermäuler
treffen sich ab Dezember in Auer:
Schokolade, Bonbons, Kekse,
Panettone, Pandoro, Chips,
Geschenkspackungen...

NEU in Auer

ERÖFFNUNGS-ANGEBOT:
Lebkuchen Manner
200 gr. versch. Sorten - Euro 0,99

LONA
SÜSSWAREN DOLCIUMI

LONA Süßwaren - Hauptplatz 21 • 39040 Auer (BZ)

SoVIE 2005 – DIE 6. SORTENAUSSTELLUNG EINER WERTVOLLEN VIELFALT

Bereits zum sechsten Mal fand die „Sorten-Vielfalt-Ausstellung“, kurz „SoVie“ genannt, statt. Nach Lana, Feldthurns, Goldrain und Dietenheim machte sie heuer im Happacherhof in Auer Station.

Am 12. und 13. November 2005 stand alles im Zeichen der vielen alten Birn- und Apfelbäume in unserem Land, von denen der Besitzer oft weder Name noch Verwendungsmöglichkeiten kennt.

Sortengarten Südtirol

Der Verein „Sorten Garten Südtirol – SGS“ hat es sich zum Ziel gesetzt die alten Birn- und Apfelsorten unseres

Landes zu bestimmen, zu erfassen und zu erhalten.

Nach der Vorstellung der Diplomarbeit „Streuobstbau in Südtirol“ von Walter Sulser und Frowin Oberrauch im Jahre 1997 wurde mit diversen Fachleuten aus Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz intensiv über die Wirtschaftlichkeit von Streuobstbeständen diskutiert. Man war sich einig, dass der Streuobstbau mit seiner Sortenvielfalt in Südtirol nicht verschwinden darf und startete ein Projekt.

Träger des Projektes waren die Südtiroler Bauernjugend, das Amt für Landschaftsplanung (Amt für Landschaftsökologie), das Versuchszentrum Laimburg, die Umweltschutzgruppe Vinschgau und das Obstbaumuseum Lana. Daraus entstand im Jahr 2000, nach zweijähriger Tätigkeit, der Verein „Sortengarten Südtirol“ (SGS).

Es war bald klar, dass eine Ausstellung (SoVie) die beste Möglichkeit bot, um die Arbeit dieses Vereins der Öffent-



Emotionen in der Apfelwelt

lichkeit vorzustellen.

SoVie 2005

Nach der offiziellen Eröffnung durch den Landesrat für Landwirtschaft Hans Berger am Samstag, 12. November konnte man an zwei Tagen interessante Einblicke in die Welt der alten Birn- und Apfelbäume nehmen.

Im Rahmen der „SoVie 2005“ gab es eine Reihe von Höhepunkten. Frowin Oberrauch ging in seinem Vortrag „Die Bedeutung von Streuobst in der Landschaft für den Menschen“ auf die wechselseitige Beziehung zwischen Natur und Mensch ein.

Großen Anklang fand auch die Projektion „Apfel-Gezeiten“, in welcher der Naturser Künstler Konrad Laimer versuchte, das Licht des jahreszeitlichen und alltäglichen Wandels einzufangen, indem er das Objekt mit Licht, den Texten von Ewald Kontschie-

der und der Live-Musik von Heidi Pixner (Harfe) und Dino Contenti (Kontrabass) kombinierte.

Berauschend für die Sinne war die Verkostung von alten Apfel- mit verschiedenen Käsesorten, bei der Frowin Oberrauch die intensiven Aromen



Die Veranstaltung Apfelzeiten ein großer Erfolg



Der Bauernmarkt am Happacherhof

Rechtskanzleieröffnung

Pedri & Herbst

RA Avv. Dr. Jutta Pedri
RA Avv. Dr. Johanna Herbst

39044 Neumarkt - Lauben 18
Tel. 0471 813 455 - Fax 0471 820 785
pedri-herbst@rolmail.net



Frowin Oberrauch erklärt und beschreibt die unterschiedlichen Geschmackseindrücke verschiedener Sorten

der Äpfel und Karin Huber die Besonderheiten der einheimischen Käsespezialitäten beschrieb.

Wolfgang Drahorad's Streifzug in Wort und Bild galt dem Wandel des Obstbaus von der Etschregulierung bis zu den Hagelnetzen.

Altes neu erfunden

Auch in der Rezepttruhe wurde gestöbert und sehr feine Apfelpralinen präsentiert, die aus dem „Brixner Plattling“ hergestellt wurden. Zur Verkostung angeboten wurden außerdem das Palabirnbrot aus dem Vinschgau, frische Apfelkiachl, Säfte, Marmeladen, Dörrfrüchte, Feinbrände und vieles andere mehr.

Diese Spezialitäten wurden auf einem Bauernmarkt verkauft. Passend dazu wurden verschiedene Möglichkeiten der Verarbeitung bzw. Veredelung des Streuobstes vorgestellt.

Starkoch Raimund Frötscher stellte alte Sorten im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Südtiroler Köcheverbandes, am 12. November 2005 im Hotel Sheraton, vor. Er zeigte verschiedene Möglichkeiten auf, wie die besonderen Geschmacksnoten verarbeitet werden können.

Sortenbestimmung und Sortenerfassung

Bei Kontaktpersonen im ganzen Land konnten, wie jedes Jahr, Früchte abgegeben werden. In Auer wurden sie von

Pomologen aus dem Ausland bestimmt. Koordinator war Walter Guerra, der im Versuchszentrum Laimburg arbeitet und Mitglied des SGS ist. Bei der Katalogisierung der verschiedenen Sorten, wobei es an den beiden Tagen gelang rund 150 Apfel- und 30 Birnensorten zu bestimmen, wurde er von seinen zwei Mitarbeiterinnen Caterina Sartori und Melanie Hofer unterstützt. Sortenerfassung und Katalogisierung wird in enger Zusammenarbeit zwischen SGS und dem Versuchszentrum Laimburg durchgeführt. Im Jahr 2003 ist das Projekt „Interreg-III A“ mit dem Ziel, die noch vorhandenen „alten Sorten“ in Tirol und Südtirol zu sammeln und zu erhalten, gestartet. Das bäuerliche Erfahrungswissen soll dokumentiert und durch agronomische und botanische Beschreibungen ergänzt werden. Dies führt zum Aufbau einer Südtiroler Genbank. Derzeit befinden sich 56 Altsorten im Sortenquartier des Versuchszentrums Laimburg. Die Schüler der Oberschule für Landwirtschaft wurden bei der SoVie 2005 auch in die Ausstellung mit einbezogen (Sortenbestimmung, Verkostung...). Sie vertieften mit ihren Fachlehrern Themen, wie etwa die Geschichte des Obstbaus in Südtirol, den Gesundheitswert des Apfels und die landschaftliche Bedeutung von Streuobst. Die SoVie - wahrlich eine Bereicherung für jeden.

(MH)

3. Dezember 2005
bis 6. Jänner 2006

Krippenausstellung in den Gassen von St. Pauls

Programm Krippenausstellung St. Pauls 2005 - 2006

- **Samstag, 03. Dezember**
17.00 Uhr Feierliche Eröffnung am Dorfplatz mit Musik
- **Dienstag, 06. Dezember**
17:00 Uhr Heiliger Nikolaus am Dorfplatz
- **Donnerstag, 08. Dezember**
ganztägig Adventstandl mit Glühwein und Weihnachtsgebäck
- **Samstag, 10. Dezember**
17:00 Uhr Die "Lebende Krippe" in den autofreien Gassen
- **Sonntag, 18. Dezember**
17:00 Uhr Die "Lebende Krippe" in den autofreien Gassen
19:00 Uhr Adventskonzert im Dom auf dem Lande

Zu allen Veranstaltungen öffnen das Adventstandl und die Adventskeller mit Glühwein und Weihnachtsgebäck. Der Reinerlös der Adventstandl kommt karitativen Zwecken zu Gute.

Weitere Informationen
Tourismusverein Eppan - Ralf Feisen
Rathausplatz 1 - I 39057 EPPAN
Tel. +39 0471 662206 Fax +39 0471 663546
www.eppan.net

25. HALBMARATHON VON FRANGART

Mit der zweithöchsten Beteiligung in 25 Jahren ist die Jubiläumsauflage des Halbmarathons von Frangart zu Ende gegangen. Unter den 455 Läuferinnen und Läufern, die das Ziel erreicht haben, konnte Platzsprecher Luigi Spagnolli den Vinschger Michael Burger sowie die Trentinerin Roberta Bottura als Sieger ankündigen.

Bei idealen Bedingungen und 3 Grad am Start, nahmen knapp 500 Läuferinnen und Läufer die Jubiläumsausgabe des Frangart-Halbmarathons in Angriff. Bei km 15 konnte Michael Burger vom Rennerclub Vinschgau seine härtesten Widersacher abschütteln. Im Ziel hatte der Vinschger nach 21,097 Kilometern einen Vorsprung von 27 Sekunden auf den Marokkaner Sadik Bersane vom veranstaltenden Athletic Club 96/Alpikom. Mit der Zeit von 1:09.21 Stunden verbesserte Burger seine erst vor drei Wochen in Branzoll aufgestellte Bestzeit um 49 Sekunden und blieb damit erstmals unter der 1:10-Grenze.



der Überraschungssieger Michael Burger

Platz drei ging an Alexander Steinmair vom SV Niederdorf Raika (1:09,58). Bei den Damen feierte der Atl. Trento einen Doppelsieg durch Roberta Bottura (1:19,38) vor Lorenza



455 Teilnehmer starteten in Frangart

Beatrici (1:20.03). Rang drei ging an Elena Casaro vom Athletic Club 2000 Toblach. Insgesamt erreichten 445 Läufer das Ziel. Nur im Jahr 2001 (460) war der Andrang noch

größer. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wurde Renzo Rosati vom LC Kaltern für seine insgesamt 19 Teilnahmen an dieser Veranstaltung ausgezeichnet. (TK)



Die Siegerin

Foto: www.maratoninadautunno.it

Ergebnisse

Männer:

- | | |
|----------------------------------------------|---------|
| 1. Michael Burger (Rennerclub Vinschgau) | 1:09.21 |
| 2. Sadik Bersane (Athletic Club 96/Alpikom) | 1:09.48 |
| 3. Alexander Steinmair (SV Niederdorf Raika) | 1:09.58 |

Frauen:

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| 1. Roberta Bottura (Atl. Trento) | 1:19.38 |
| 2. Lorenza Beatrici (Atl. Trento) | 1:20.03 |
| 3. Elena Casaro (AC 2000 Toblach) | 1:20.40 |

„die Weinstraße“ als Weihnachtsgeschenk!

Ein **Abonnement** an die Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“ könnte ein etwas **anderes Päckchen** unterm Weihnachtsbaum sein. Nur wer **im Einzugsgebiet** des Bezirks ansässig ist bekommt die Zeitschrift ja **kostenlos**.

Wir versenden sie aber gerne auch nach außerhalb. Der Abo-Preis für das **Inland beträgt 15 Euro**, für das **Ausland 50 Euro**.

Lassen Sie ihren Lieben die „Weinstraße“ zukommen, denn **Lesen macht Freude**. Und **Schenken** natürlich auch.

die Weinstraße



1. VIA CLAUDIA AUGUSTA RUNNING

Ein Lauf, eine Strasse und 2000 Jahre Geschichte! 13 Meilen in 2 Tagen von Neumarkt nach Mezzocorona, am Samstag den 19. und Sonntag den 20. August 2006

Auf einer Pressekonferenz in Mezzocorona wurde neulich diese interessante Veranstaltung vorgestellt. Neben dem Südtirol Marathon, dem Nostalgielauf in Montan, dem

Fit-for-Business Lauf und der Südtirol Running Tour ist dies schon das fünfte Laufevent das im Südtiroler Unterland organisiert wird, wobei hier rund 500 Teilnehmer/innen

aus ganz Mitteleuropa erwartet werden. Das „1. Via Claudia Augusta Running“ ist eine Laufveranstaltung welche in Ihrer Art einmalig ist und soll dazu beitragen über den

Sport die Gegend, Kultur sowie Brauchtum einem breiten internationalen Publikum bekannt zu machen. Der Start der 1. Etappe erfolgt am Samstag den 19. August 2006 um 19.00 Uhr in Neumarkt bei der Romanischen Station „DOMUS MANSIA ENDIDAE“. Das Ziel befindet sich in Margreid. Die 2. Etappe startet am Sonntag, den 20. August 2006 um 10.00 Uhr in Margreid und führt über Rovere della Luna nach Mezzocorona wo sich bei der Romanischen Station „DOMUS ROMANA“ Zona Giontech das Ziel befindet. Die Veranstaltung findet im Rahmen der 8. Südtirol Running Tour statt. Organisiert wird das Event vom Südtirol Marathon Team, der Fa. NB Event, Sport Aktiv Consulting in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Tourismusvereinen Neumarkt, Margreid, Rovere' della Luna und Mezzocorona sowie der Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen.

(TK)



Das Lauffieber grassiert

PR-Bericht

ZELGERS NEUES CENTER IN BOZEN

In den vergangenen 25 Jahren hat sich Zelger - zunächst als „Zentrum Taubheit Südtirol“, später als „Zelger Hörgeräte“ - in der Bozner Turinstraße zu einer wichtigen Adresse für Menschen mit Hörminderungen etabliert.

Doch zeigte sich in den letzten Jahren, dass die Räumlichkeiten schon bald nicht mehr den hohen Qualitätsanforderungen des Unternehmens entsprechen würden. Vor allem die rasanten technologischen Entwicklungen und der akut gewordene Platzmangel haben

die Geschäftsleitung bewogen, nach einem neuen attraktiven und zentral gelegenen Standort zu suchen.

Folgerichtig öffnete am 2. November das neue Zelger Center in der Romstraße 18M (Alte Messe) seine Tore. Helle, großzügig angelegte Räume sowie modernste audilogische Technologie in Verbindung mit innovativen Hörsystemen werden auch in Zukunft jedem Kunden die Sicherheit geben, von Zelger nur das Beste in Sachen Hör- und Lebensqualität zu erhalten.



EISHOCKEY - SPIELER DES MONATS



HC Eppan Pirats

Steve Lyle
Position: Torwart
Alter: 26



11 Gegentore in 9 Meisterschaftsspielen; der Fangkünstler aus Cardiff (Wales) hat bereits in kürzester Zeit die Herzen der Fans erobert. Er ist der Fels in der Brandung einer an für sich schon sehr starken Abwehr. Privat ist Stevie ein ruhiger,

besonnener Familienvater. Mit Ehefrau Kate und Sohn Dylan hat sich Stevie bereits sehr gut in Eppan eingelebt.



HC Neumarkt Krombacher

Markus Simonazzi
Position: Stürmer
Alter: 18



Markus Simonazzi stammt aus der eigenen Jugend und ist durch großen Einsatz zum festen Bestandteil der Mannschaft des HC Neumarkt Krombacher geworden. Er wird vor allem für seine Einstellung zum Sport gelobt. Dies beweist auch

die Tatsache, dass Markus in diesem Jahr sein Studium als Optiker in Innsbruck aufgenommen hat und für die Spiele seiner Mannschaft jedes Mal einen weiten Weg auf sich nimmt.



SV Kaltern-Eishockey

Philipp Lobis
Position: Torwart
Alter: 24



Philipp war jahrelang als zweiter Tormann in der ersten Kalterer Mannschaft im Einsatz. Nachdem er in den letzten Jahren durch seinen Beruf ein wenig zurücktreten musste, feierte er heuer als Stammkeeper der Serie C U26 Mannschaft ein ge-

lungenes Comeback. Dort gibt er durch seine Erfahrung den meist noch jüngeren Mitspielern den nötigen Rückhalt.



S.C. Auer-Ora Hockey

Daniel Kaufmann
Position: Stürmer
Alter: 30



Daniel kämpfte in den letzten Jahren mit physischen Problemen, die er heuer überwunden zu haben scheint. Dem defensiven Stürmer gelang heuer ein optimaler Saisonsauftakt, in den bisherigen Spielen zeigte er eine gute Leistung und durch

seine mannschaftsdienliche Spielweise kommen auch seine Sturmpartner voll zur Geltung.

ERDGAS FÜR MONTAN

Die Energias Südgas AG, seit 2005 Teil der SEL Gruppe, baut ihr Erdgasnetz weiter aus.

Die Strategie für eine sichere Energieversorgung wird weiter verfolgt und das Versorgungsnetz wird kontinuierlich ausgebaut und stetig verbessert, um weitere Kunden an das Erdgasnetz anschließen zu können.

Saubere Energie für Montan

In den letzten Monaten wurde die Gemeinde Montan an das Erdgasnetz angeschlossen. Das Erdgas gelangt in einer 5 km langen Erdgasleitung von Neumarkt nach Montan, wobei rund 350 Haushalte hier in den nächsten Jahren mit Erdgas versorgt werden sollen. Die Baukosten für den Anschluss der Gemeinde Montan

an das Gasnetz belaufen sich auf ca. 900.000 Euro. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung konnten Erdgasleitung und Trinkwasserleitung gleichzeitig verlegt werden, was für die Bevölkerung eine Kostenreduzierung und weniger Unannehmlichkeiten durch die Bauarbeiten bedeutete.

Der Anfang ist gemacht

Die Fraktion Pinzon wurde als erste an die Leitung angeschlossen, dann der erste Ortteil von Montan. Im nächsten Jahr wird die Erdgasleitung bis Neumontan und Kalditsch weiter geführt. Für die weiteren Bauarbeiten sind Investiti-

onen in der Höhe von 300.000 Euro geplant. Dann kann der Ausbau des Versorgungsnetzes in Montan als vollendet betrachtet werden.

Ein starker Partner

SELGAS mit Energias Südgas beliefern derzeit 25.000 Kun-

den in 51 Gemeinden Südtirols. Jährlich werden etwa 95 Millionen Kubikmeter Erdgas verteilt. Die beiden Unternehmen werden heuer noch zusammgelegt. SELGAS beliefert somit mit Ausnahme der Städte Meran, Bozen und Brixen, alle Gebiete Südtirols, die mit Erdgas versorgt werden.



PR-Bericht

KUNTERBUNTE WEISSWAREN

Die Weihnachtszeit rückt näher, und mit ihr die Suche nach dem passenden Geschenk für Mami, Oma und – warum nicht – auch für sich selbst, um das eigene Heim für die schönste Zeit im Jahr noch wohnlicher zu gestalten.

Der Familienbetrieb Wegher-Perini aus Salurn beschäftigt sich nun schon seit 20 Jahren mit der Verarbeitung von Textilien rund ums Haus. Ge-gründet wurde der Betrieb 1982 vom Senior-Chef Erwin

Perini, der auf eine 35-jährige Tätigkeit bei der Baumwollspinnerei Bozen zurückblicken kann. Die Webereiabteilung der Baumwollspinnerei wurde in den frühen Achtzigerjahren aufgelassen, worauf Herr Perini den Kundenstock übernahm und mit seiner Frau Maria Wegher den heutigen Firmensitz an der Salurner Klausse eröffnete. Nach dem Einstieg der Tochter Miriam widmete man sich zunehmend der Konfektion von Heimtextilien.

Viel Stoff für viele Möglichkeiten

Tischdecken, Bettwäsche, Handtücher, Polsterungen und vieles mehr werden nach Maß gefertigt. Dafür gibt es natürlich auch das entspre-



chende Zubehör wie Flachbetten und Kissen.

Die Kunden können aus einem reichhaltigen Sortiment verschiedener Textilarten ihre Lieblingsstoffe auswählen, wobei die Konfektion und Montage von Vorhängen aller Art einen besonderen Stellenwert einnehmen: Von den einfachen Gardinen bis zu den aufwendigsten Wolkenpake-

ten dienen sie als Schmuck für Wohnzimmer, Küche und Büro. Kommen Sie vorbei: Alle Leser der Weinstraße erwartet eine kleine Überraschung.

Weißwaren Wegher Perini

Trientstr. 78/a
39040 Salurn
Tel.: 0471 884605



ESSEN IST EIN BEDÜRFNIS...

... genießen ist eine Kunst. So pointiert formulierte Francois de la Rochefoucauld im 17. Jahrhundert den Unterschied zwischen elementarer und zelebrierter Befriedigung der Notwendigkeit sich zu ernähren.

Die Südtirol Marketing Gesellschaft stellte Anfang November die beiden Südtiroler Gourmetführer „Gault Millau“ und „Espresso“ des Jahres 2006 im Rahmen eines Gala-Dinners den 85 geladenen Gästen vor.

„Die beiden Gourmetführer „Gault Millau Südtirol“ und „Espresso Alto Adige-Südtirol“ sind wichtige Image-träger für das Genussland Südtirol“, sagte SMG-Präsident Reinhold Marsoner.

Maximale Punktezahl nicht vergeben

„Gault Millau“ hat insgesamt 82 Gastbetriebe bewertet, „L'Espresso“ deren 62. Insgesamt wurden 14 Betriebe neu in die Wertung aufgenommen. Im „Espresso“ können sich 20 Betriebe über eine bessere Wertung als im Vorjahr freuen, Gault Millau stellt immerhin 18 ein besseres Zeugnis aus. Beide sind sich jedoch einig: Das beste Restaurant ist das „St. Hubertus – Hotel Rosa Alpina“ in St. Kassian, Gadertal. Es folgen 15 weitere

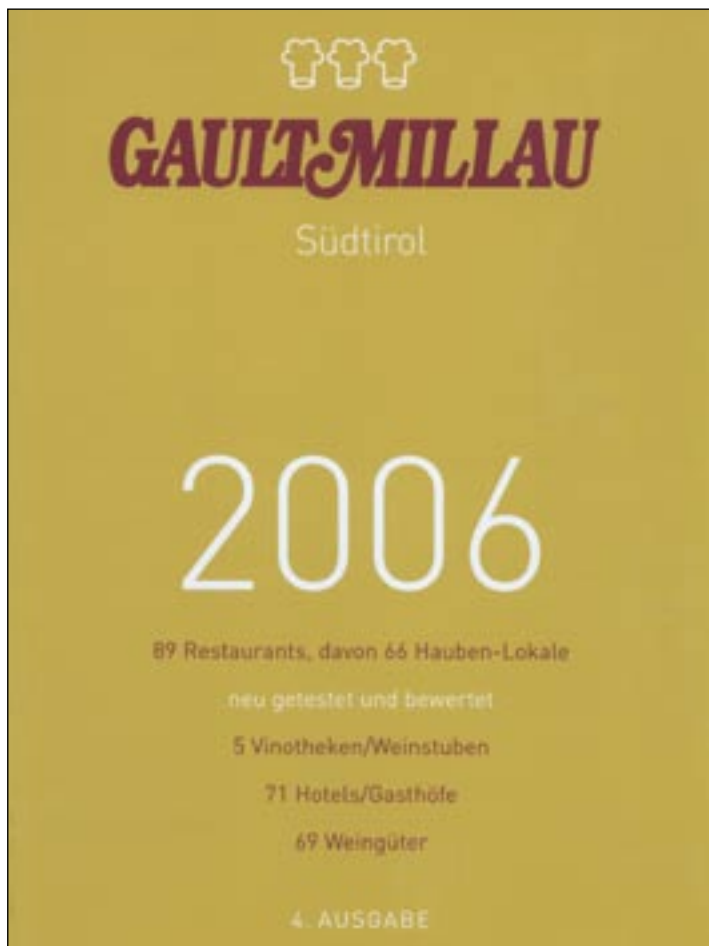
Betriebe mit zwei Hauben und 49 mit einer Haube.

Bezirks-Spitzenreiter

„Es freut uns, dass in Südtirol viele Restaurants und Gasthöfe im Vergleich zum Vorjahr besser bewertet wurden und auch neue Betriebe den Einzug in die beiden renommierten Gourmetführer geschafft haben“, unterstrich Tourismuslandesrat Thomas Widmann. Aus dem Bezirk Überetsch – Unterland haben sieben Restaurants in den Gault Millau Aufnahme gefunden. Ganz vorne die Goldene Rose in Eppan mit 16 von 20 möglichen Punkten, gefolgt von den Restaurants Krone und Ploner Aldein (14). Castel Ringberg, Kaltern (14), Marklhof Girlan, Zur Rose Kurtatsch und der Zirmerhof in Radein mit je 13 Punkten.

Vom Touristenmenu zum Gaumenkitzel

„Das Ergebnis dokumentiert den Ehrgeiz der Südtiroler Gastronomie und Hotellerie,



Bestmögliches zu bieten“, schreiben die Herausgeber des Gault Millau Karl und Martina Hohenlohe in ihrem Vorwort. Alfredo Pelle, Redakteur des „Espresso“ hob in seiner Ansprache hervor, dass Südtirol anderen Regionen Italiens etwas voraus habe, nämlich den Stolz der Leute, Südtiroler zu sein, was sich auch auf den Aspekt Genießen positiv niederschlägt. Allerdings hob er in punkto Service mahnend seinen Zeigefinger. In diesem Bereich würden sich in Zukunft Differenzierungsmöglichkeiten ergeben.

Gourmet-Bibel auch für Einheimische

Der Gourmetführer „Espresso Alto Adige-Südtirol“ wird über den Verlag „Le guide

dell'Espresso“ vertrieben und ist im Buchhandel und am Kiosk erhältlich. Der „Gault Millau Südtirol“ wird über das Verlagshaus „Athesia“ vertrieben. Beide Führer haben eine Gesamtauflage von 15.000 Stück.

Übrigens haben drei weitere Führer Südtirol in die Wertung genommen. Der „Schlemmer Atlas 2006“ bewertete 81 Restaurants, die „Große Restaurant & Hotel Guide 2006“ testete 62 und der Varta-Führer 2006 präsentiert sogar 1000 Hotels und Restaurants in Südtirol und ist damit wohl die umfangreichste Dokumentation zum Gastgewerbe des Landes. (MK)



GEFÜHL VON WÄRME UND GEBORGENHEIT

Die weihnachtliche Verwandlung zeigt sich auch darin, dass wir Anteil nehmen an den Sorgen und Nöten der Menschen. Die Krippe wird damit zum Symbol (Bischof Wilhelm Egger).

Im Dezember verwandelt sich das Weindorf St. Pauls zum neunten Mal in Südtirols größte Krippenausstellung. Rund 80 Krippen zeigen die große Tradition der Tiroler Weihnacht und das handwerkliche Geschick der letzten Jahrzehnte.

Wie ein Märchen wirkt die idyllische Silhouette des Dorfes zur Adventszeit. Der mächtige Christbaum vor dem „Dom am Lande“, die beleuchteten Girlanden und Sterne in den Dorfgassen vermitteln eine besonders stimmige Atmosphäre.

Echte Stimmung statt Kommerz

Ideator und Mentor dieser beliebten Tradition ist der Paulsner Werner Schmid, der die Philosophie der Krippenausstellung wie folgt resümiert: „Bei den ausgestellten Krippen muss es sich zwingend um Privatbesitz handeln. Kommerzielle Krippen werden nicht berücksichtigt genau so wie verhindert wird, dass die Krippenschau zur Verkaufsausstellung wird.“

Tatsächlich geht es hier in erster Linie um Stimmung. Die Besucher spazieren durch die schmucken Gassen und bewundern die vielen Krippen hinter den Fenstern, in den Erkern, Nischen und Ecken der historischen Häuser. Krip-

pen verschiedenster Formen und Stilrichtungen, kleine und große, alte und moderne, wahre Kunstwerke und handwerkliche Meister- und Liebhaberstücke. Sie alle bezeugen die dörfliche Gläubigkeit und tirolerische Tradition, Advent und Weihnachten zu feiern.

Das größte Komitee

Obwohl es einige Stammkrippen gibt, die immer ausgestellt werden, bemüht sich Schmid immer darum neue Krippen zu finden, um das Interesse um die Veranstaltung immer wachzuhalten.

Für die Krippenausstellung wird praktisch ganz St. Pauls mobil. „Es ist das größte Organisationskomitee des Landes“, schmunzelt Werner Schmid und meint damit, dass jeder zum Gelingen auf seine Art beiträgt.

Absoluter Höhepunkt ist wie immer die „Lebende Krippe“ mit feierlichem Einzug und – wie überliefert – Herbergssuche bis zur Einquartierung im Stall vor der Kirche. Sogar die drei Weisen aus dem Morgenland sind von Anfang an mit dabei (Termine: siehe Aktuelles/Eppan). Vorher stattet der gesamte Tross samt Tieren – die soziale Note wird nicht zuletzt dadurch unterstrichen – dem Altersheim einen Besuch ab.

Weihnachtliche Botschaft

Die vielen verschiedenen Krippen in den beleuchteten Fenstern, Erkern und Nischen würden ihm ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit vermitteln, beschrieb Altlandeshauptmann Silvius Magnago die Wirkung bei einem seiner zahlreichen Besuche.

Die Krippenausstellung in den autofreien Gassen von St. Pauls beschert unvergessliche Impressionen, die der ansonsten hektischsten Zeit im Jahr diametral entgegenstehen. Besinnlichkeit statt Konsum, Stille statt Trubel. Am geschmückten Adventstandl und in den uralten Adventskellern sorgen Glühwein und Weihnachtsgebäck für sinnliche Wärme. „Das gastronomische Angebot



Fotos: Johannes Fein

wird von Sozialverbänden wie dem KVM oder dem Familienverband organisiert“, erklärt der Ideator. Der Reinerlös kommt, ganz im Sinne der weihnachtlichen Botschaft, karitativen Zwecken zu Gute. Alle Veranstaltungen werden von den Adventsbläsern musikalisch umrahmt. (MK)



Fotos: Johannes Fein

Es fliegt, es fliegt ...
 der Kontostand,
 die Gehaltsgutschrift
 und ...
 und ...
 vieles mehr!

sms b@nking
 der Volksbank

Ein Licht anzünden

Wenn man einem chinesischen Sprichwort glauben darf ist das besser als über die Dunkelheit zu klagen. Auf das Einkaufsverhalten der Konsumenten übertragen bedeutet dies, aus der Sicht des Handels, Alternativen mit Mehrwert zu bieten. Wie das traditionelle „Große Los im Überetsch“.

Das Thema Konsumentenflucht ist ein Dauerbrenner. Politik, Wirtschaft und Sozialeinrichtungen sind mit dieser Problematik konfrontiert. Dass der Handel rückläufige Umsätze beklagt ist bekannt; ob der Grund dafür aber in der gestiegenen Bereitschaft der Verbraucher liegt, eventuell günstigerer Preise wegen ihre Einkäufe im benachbarten Ausland oder in der Provinz Trient zu tätigen, oder ob die Bevölkerung sorgsamer mit dem Geld umgeht ist nicht eindeutig geklärt.



Zahlreiche Prominenz bei der Endverlosung Foto: Tschimben

Preisillusion und Kurzsichtigkeit

Das Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen meinte kürzlich zum Thema Einkaufsmobilität, der Preis sei nicht das zentrale Motiv für den Einkauf der Südti-

roler außerhalb der Landesgrenzen und dass der Anteil an den Konsumausgaben eigentlich gering sei. Und weiter: „Niemand schreibt den Südtirolern vor, wo sie einkaufen, aber die Konsumenten tragen Mitverantwortung, wenn sie morgen noch auf eine intakte Nahversorgung zurückgreifen wollen.(sic)“ Eine kräftige politische Aussage, ja beinahe eine Drohung, die dem Institut eigentlich gar nicht zusteht und den Verdacht, der schon bei bisherigen Aussendungen keimte, nährt, man versucht Schönfärberei zu betreiben.

Nahversorgung garantieren

Das WIFO hat allerdings Recht wenn es behauptet alle würden uns um die relativ intakte Nahversorgung, die in Zukunft, aufgrund der alternden Bevölkerung und als Wettbewerbsfaktor für den Tourismus immer wichtiger wird, beneiden. Den Nagel auf den Kopf trifft die Institution auch, wenn sie behauptet, der Südtiroler Einzelhandel könnte und müsste noch besser werden und müsse noch einige Angebotslücken schließen. Dies, um unseren Einzelhandel auch für Konsumenten von außerhalb unserer Landesgrenzen noch attraktiver zu machen.

Das Einkaufsland Südtirol sei mit Preisen und dem Angebot durchaus konkurrenzfähig, bekräftigt der Präsident der Kaufleute und Dienstleister Walter Amort.

Selbst ist der Handel

Die Kaufkraft ist eine wichtige wirtschaftliche Größe. Wie viel Geld ausgegeben wird, hängt letztlich vom Einzugsgebiet, von der Attraktivität und Erreichbarkeit der Einkaufsorte und vor allem vom Warenangebot ab. Die Bedürfnisse optimal abzudecken, ist von ausschlaggebender Bedeutung. Das Einkaufsverhalten ist trotz allem ungewöhnlich konservativ: Man möchte nur wenig verändern. Bei der reinen Bedarfsdeckung ist preisgünstiges Einkaufen aber offensichtlich wichtig. Dass



Die Gewinnerin des Hauptpreises Petra Trettl mit den Kaufleuteobmännern von Kaltern und Eppan Herbert Tschimben u. Sebastian Amberger Foto: Tschimben

der Handel selbst auch in der Pflicht ist, wenn es darum geht Kundenbindung zu betreiben und sich weniger von einem legislativen Korsett, das eventuell Konkurrenz beschneidet, abhängig machen darf, haben verschiedene Kaufleute schon seit langer Zeit erkannt.

Voraussetzungen für Kundentreue

Laut einer relativ frischen Eurobarometer-Verbraucherumfrage haben die Bürger in der EU ein deutlich geringeres Zutrauen zum Shopping außerhalb ihres Wohnlandes, verglichen mit der Zuversicht, mit der sie im eigenen Land einkaufen. Seit dem letzten Jahr ist weder die Zahl der Transaktionen noch das Volumen grenzübergreifender



Jugendspieler der U12 Eishockeymannschaft des SV Kaltern zogen die Siegerlose Foto: Tschimben

Einkaufen in Kaltern, die größte Weihnachtsaktion Südtirols!

Chantelle
SCHMIDL
WASCHES
Qualität zum Wohlfühlen
KALTERN
A.-Höfer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL
JUNG
KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

SIGI
SPORT
KALTERN, GOLDGASSE 17
PEAK VIST
Performance
HH THE NORTH FACE



Moderator Günther Heidegger übergibt den 1. Preis an die glückliche Gewinnerin Petra Trettli *Foto: Tschimben*

Einkäufe durch Endverbraucher gestiegen. Ob das Ende des Phänomens Einkaufstourismus eingeläutet wurde, ist noch nicht abzusehen. Tatsache ist, dass die Voraussetzungen günstig erscheinen die Kaufkraft im Lande zu halten. Sofern der Handel mit Mehrwert aufwarten kann.

türlich ein starkes Argument. Im Jubiläumsjahr hat man sich in dieser Hinsicht besonders in Zeug gelegt. Bei der heurigen Weihnachtsverlosung werden noch mehr Preise als im Vorjahr verlost. Bei den vier Wochenziehungen gibt es als ersten Preis jeweils einen Smart fortwo sowie neun Einkaufsgutscheine zu gewinnen. Begonnen hat die Aktion am 12. November und findet ihren Abschluss mit der Schlussziehung am 29. Dezember in Kaltern.

Jeder Kunde erhält pro Einkauf von 15 Euro in jedem der teilnehmenden Geschäfte, Restaurants und Kellereien ein Teilnahmelos, das, ausgefüllt in die dafür vorgesehenen Urnen einzuwerfen ist. Die Teilnahmelose, die innerhalb Mittwochnachmittag (Tag der Wo-

chenziehung) eingeworfen werden, nehmen an der Wochenziehung teil, im Rahmen derer die 10 Wochengewinner ermittelt werden. Alle Lose, die hier nicht gewonnen haben, nehmen dann nochmals an der Endverlosung am 29. Dezember teil. Die Teilnahmelose müssen innerhalb 24. Dezember 2005, 12.00 Uhr, in die Urnen eingeworfen werden. Aktionen wie diese Weihnachtslotterie beweisen, dass das eingangs erwähnte chinesische Sprichwort auch auf den Handel übertragen durchaus Gültigkeit hat. (MK)



Jugendspieler der U12 Eishockeymannschaft des SV Kaltern zogen die Siegerlose *Foto: Tschimben*

Das große Los im Überetsch

Die beliebte Weihnachtsaktion, die heuer bereits ihr 20. Jubiläum feiert, ist so ein Mehrwert. Der Erfolg der letzten Jahre unterstreicht dies ganz eindeutig. Die Preise, die den Teilnehmern winken sind na-

Hauptverlosung (HV):
 29.12.2005 um 20.00 Uhr in Kaltern.
 Vier Wochenziehungen, am 23. und 30. November, am 7. und 14. Dezember jeweils um 16.30 Uhr in Eppan

1. Preis (HV): Mercedes B-Klasse "Sports Tourer"
2. Preis (HV): Smart forfour
3. Preis (HV): Einkaufsgutschein im Wert von 900 Euro (3 x 300 Euro) von der Raiffe isenkasse Überetsch
4. Preis (HV): Laptop Mitas Profi book 5000
5. Preis (HV): Weiße Woche inkl. Unterkunft und Skipass im Ahrntal (für 2 Personen)
6. Preis (HV): Wellness-Woche (ohne Unterkunft) im Hotel Weinegg
7. Preis (HV): Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro von Sport & Mode PISONI
8. Preis (HV): Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro von Schuhe Weger
9. Preis (HV): Saison-Ski-Pass für das Ski Center Latemar
10. Preis (HV): Digitalkamera zur Verfügung gestellt von

Einkaufen in Kaltern!

JUWELIER SCHULLIAN

A. Hoferstr. 20/A
 Kaltern • Tel 0471 96 32 38

bernard

Haushalt & Co
 Kaltern - Rottenburger Platz

Optik KOFLER

Einkaufen und gewinnen, beim grossen Los im Überetsch!

Goldgasse 28/A
 KALTERN
 Tel. 0471 96 11 41
 www.optik-kofler.it

Einkaufen in Kaltern, die größte Weihnachtsaktion Südtirols!

mair am tinkhof

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
 Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN

BOUTIQUE ERNIE

I-39052 KALTERN/CALDARO
 GOLDGASSE 15 VIA ORO
 TEL. 0471 96 49 06

tschimben

WOHN- & KÜCHENSTUDIO

39052 Kaltern • Goldgasse 25
 Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

EIN VIERTEL JAHRHUNDERT KONZERTVEREIN

Es ist ein Ohrenschmaus, wenn der Konzertverein Südtiroler Unterland - Auer Konzerte veranstaltet. Seit 25 Jahren wird vor allem klassische Musik gefördert.

Bereits seit einem Viertel Jahrhundert besteht der Konzertverein Südtiroler Unterland - Auer. Schon immer lag ihm das musikalische Wohl am Herzen, auch heute stellen die vom Verein veranstalteten Konzerte immer wieder kleinere und größere Höhepunkte in der Musiklandschaft Unterland dar. Von Operetten bis zu Oratorien und Sinfonien, ausschließlich um klassische Musik bemüht sich der Verein.

Valentin Resch und Sepp Thaler

Der gedankliche Ursprung geht auf Valentin Resch zurück. Der Trompeter scharte musikbegeisterte Leute um sich: Eines der Gründungsmitglieder war 1980 / 1981 auch Sepp Thaler, der bekannte Aurer Komponist. Zusammen mit Valentin Resch, seit jeher musikalischer und künstlerischer Leiter, Heinz Nagele als Präsident, Kurt Kerschbau-



Der neue Konzertsaal in Auer soll innerhalb 2006 fertig gestellt werden

Foto: BA

mer (heutiger Präsident des Vereins) sowie Heinrich Lona wurde der Verein damals aus

der Taufe gehoben. Heute gehören auch Erika Bonell und Herta Frainer dem Vorstand an.

Valentin Resch an der Trompete ließen die Marienkirche in Auer erhalten. Valentin Resch erzählt noch: „Das war damals ein großer Erfolg, der uns darin bestärkt hat, auf diesem Gebiet weiterzumachen.“

Auftakt in Barock

Barocke Meister wurden zum Auftakt am Goldenen Sonntag 1981 dargeboten. Streicher des Haydnorchesters, der Bozner Domkapellmeister Herbert Paulmichel am Cembalo und

Jedes Jahr etwa sieben Konzerte

Begonnen wurde mit etwa drei Konzerten im Jahr. Mit-



Valentin Resch auf Schloss Prösel

Foto: Valentin Resch



Der Bruneckner Chor in der Pfarrkirche von Salurn

Foto: Valentin Resch

terweile hat sich der Konzertverein Südtiroler Unterland auf sieben bis acht Aufführungen gesteigert. Auch mit Laienvereinen wurde und wird zusammengearbeitet. „Ein großer Erfolg war etwa der Ausschnitt aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, den der Kirchenchor von St. Ulrich unter der Leitung von Theodor Riffesser gesungen hat. Auch der Aurer Kirchenchor trat gemeinsam mit dem Südtiroler Bläserensemble auf. Zusammenarbeiten gab es da mehrere.“ Kooperationen gab etwa auch mit dem Lechner-Chor Bozen (Leitung Othmar Trenner), dem Südtiroler Vokalensemble (Leitung Willi Tschennett), dem Ensemble VocalArt Brixen (Leitung Heinrich Wal-

der) oder dem Collegium Musicum Bruneck (Leitung Hubert Hopfgartner).

Konzertsaal und Wiener Sängerknaben

Da es keinen wirklichen Konzertsaal gab, musste der Verein immer wieder auf das Haus der Vereine in Auer, das Haus Unterland in Neumarkt, den Bürgersaal Tramin oder auf die Kirche von Margreid ausweichen. Auch die Kirche von Salurn erwies sich als ideal für größere Darbietungen. Überall wurde nach einem geeigneten Konzertsaal gesucht, doch nirgends in Südtirol wurde man fündig. Doch endlich, 2006 soll er fertig werden: Der neue Konzertsaal in Auer. „Wir hoffen, das Konzert im

Mai im neuen Konzertsaal in Auer aufführen zu können“, wünscht sich Valentin Resch. Für musikbegeistertes Publikum, welches sich die zarten Stimmen der Wiener Sängerknaben nicht entgehen lassen will, ist dort genug Platz: 300 Sitzplätze und noch 100 Plätze in der Galerie laden zum „Festkonzert“.

Jubiläumskonzert 2005

Das Jubiläumskonzert soll jedoch heuer, wie vor 25 Jahren auch, in der Marienkirche in Auer stattfinden. Angelika Thomaser (Sopran) und Anna Nardi (Mezzosopran) laden zusammen mit einem Instrumentalensemble zum „Konzert zum Advent“ ein. Im heurigen Konzertjahr war-



Eröffnungskonzert im Bürgerhaus Tramin mit dem Haydnorchester von Bozen und Trient 2004 Foto: Valentin Resch

ten aber noch weitere Besonderheiten auf das Publikum: Neben den Wiener Sängerknaben und dem Haydnorchester von Bozen und Trient hört man den Chor des Landestheaters Innsbruck, das Südtiroler Bläserensemble, die Bürgerkapelle Naturns sowie das Ensemble Günther Sanin.

Jahresprogramm 2005/06

01.12.05 um 20:30 Uhr	Bürgerhaus Tramin: Konzert mit dem Haydnorchester von Bozen und Trient
18.12.05 um 18:00 Uhr	Marienkirche Auer: „Konzert zum Advent“ mit Angelika Thomaser (Sopran), Anna Nardi (Mezzosopran) und einem Instrumentalensemble
April 2006	Konzerthaus Auer: „Festkonzert“ mit dem Chor des Landestheaters Innsbruck und dem Südtiroler Bläserensemble
Mai 2006	Konzerthaus Auer: Konzert mit den Wiener Sängerknaben unter der Leitung von Gerald Wirth
Juli 2006	Schloss Auer: Operettengala mit dem Ensemble Günther Sanin (Arena di Verona)
August 2006	Happacherhof Auer: „Abschlusskonzert“ – 25 Jahre Konzertverein Südtiroler Unterland – Auer mit dem Südtiroler Bläserensemble unter der Leitung von Valentin Resch und der Bürgerkapelle Naturns

Förderer junger Musiker

„Uns, und besonders mir persönlich, ist es ein großes Anliegen, junge Musiker zu fördern“, erzählt Resch. „Vor allem auch in Kooperation mit dem Südtiroler Bläserensemble, welches ich seit 15 Jahren leite, und verschiedenen Blaskapellen, ist dies gut möglich.“

Dass Jugend dem Konzertverein wichtig ist, streicht Valentin Resch stark hervor. Denn nicht nur junge Musiker wolle er, sondern auch junge Konzertgänger.

(BR)

KURMARK-UNIFRUT Marlen
neue Verkaufsstelle!

Detailverkauf
von Mo. - Fr.
von 13.30
bis 17.00 Uhr

**WIR
STARTEN
MIT DEN
FRISCHEN
ÄPFELN!**

KURMARK-UNIFRUT DANNEBESSTR. 32 MARGREID TEL 0471618800

EINE BRÜCKE VON INNEN NACH AUSSEN

Vom 1. bis 15. Oktober zeigte die Bezirks-galerie unter den Lauben in Neumarkt Bilder von Menschen mit Behinderung. Entstanden sind die Werke in der Malwerkstatt im Reha-Zentrum im Anstanz Gelmini in Salurn.

Vor knapp 3 Jahren wurde in Salurn das Reha-Zentrum im Anstanz Gelmini eröffnet. Es beherbergt neben anderen therapeutischen Lebensräumen auch geschützte Werkstätten, welche die soziale und individuelle Entwicklung der dort lebenden Menschen mit Behinderung bzw. mit psychischen Problemen durch gemeinschaftliches Handeln för-

mitglied kann sich einmal im Jahr für eine Werkstätte entscheiden.

Die Malwerkstatt

Zwei Tage in der Woche ist die Malwerkstatt geöffnet. Während dieser Zeit steht der Kurtatscher Künstler Christian Reisiogl der Malgruppe zur Seite. Auf einfühlsame Art versucht er, ihre Interessen zu erkennen und zu unterstützen und ihnen beratend zur Seite zu stehen. In der Malwerkstatt hat jeder Teilnehmer seinen festen Arbeitsplatz, den er sich nach seinen Vorstellungen eingerichtet hat. Casimiro etwa arbeitet am liebsten stehend mit Öl auf großflächiger Leinwand. Deshalb ist sein Arbeitsplatz eine Wand. Maria

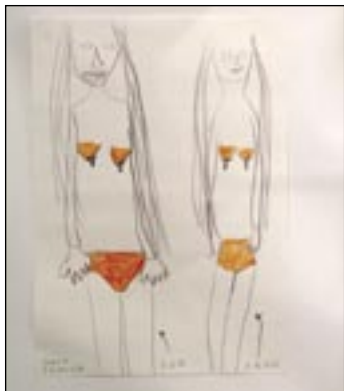


Foto: Reha-Zentrum

dern. In der Papierwerkstatt wird aus Altpapier Papier geschöpft, welches zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet wird. In der Weberei wird gewebt und genäht, häufig auch auf Bestellung. Die Malwerkstatt ist der Rahmen zum Ausleben der Neigungen und Talente der Personen, die sich für Malen und Zeichnen interessieren. Jedes Gruppen-



Christian Reisiogl, der künstlerische Leiter
Foto: SM



Der Malplatz von Casimiro
Foto: SM



Foto: Reha-Zentrum

Ausstellung in Neumarkt

Franziska hingegen arbeitet illustrativ und sitzt gerne an einem großen Tisch. Dino malt vorwiegend Frauenbilder, die er mit kurzen Bemerkungen oder Texten vervollständigt. Christine zeichnet auf weißem Papier, fast immer mit Bleistift, linear und endlos, am liebsten den ganzen Tag über.

„Mein Ziel ist, dass sie möglichst autonom arbeiten. Am besten wäre es, sie vergessen, dass ich überhaupt da bin“, sagt Christian Reisiogl. Die Werke, die dabei entstehen, sind beeindruckend.

Mit der Ausstellung „Meine Welt“ trat Christian Reisiogl auf Einladung der Bezirks-galerie Neumarkt mit seinen Schützlingen erstmals an die Öffentlichkeit. Gezeigt wurden Bilder von Casimiro Rodriguez aus Neumarkt, Christine Franzelin aus Auer, Dino D'Amico aus Branzoll, Maria Franziska Maier aus Aldein und Stefano Stimpfl aus Salurn.

Die Ausstellung stieß auf reges Interesse. Ein Großteil der Bilder war im Nu verkauft.

(SM)

*** HOTEL-PENSION
WEINGARTEN
RESTAURANT - PIZZERIA

Margreid
an der Südtiroler
Weinstraße
Parkstraße, 2
Tel: 0471 817 262
Fax: 0471 817 762

**Wir freuen uns darauf,
unsere Gäste auch im
Rahmen von Firmenfeiern
kulinarisch zu verwöhnen!**

DES SCHAUT GUAT AUS!

Des schaut sogoa sea guat aus! So etwa würde das österreichische Sportkommentatoren-Duo Finger/Niederkorn die neue Lage von Optik Mirko in Neumarkt beschreiben.

Das beliebte Fachgeschäft übersiedelte kürzlich von der Straße der alten Gründungen unter die Lauben. Die Wiedereröffnung wurde am 26. November denn auch gebührend gefeiert.

Chefin Lorena und Sabine hatten zum Umtrunk geladen und konnten zahlreiche Gäste und treue Kunden aus der

näheren und weiteren Umgebung begrüßen. Um die kleinen Kunden kümmerte sich Clown Tino.

Klein aber oho

Das neue Geschäft unter den Neumarktnern Lauben ist zwar flächenmäßig etwas kleiner, aber am neuen Standort viel



mehr im Blickpunkt, so die Begründung für den Umzug. Das Fachgeschäft wartet mit allen großen Marken auf: Adidas, Byblos, Gucci, Ray Ban usw. Ein Renner sind die Titanbrillen.

Gute Sicht gesundes Leben

Dieses Motto ist Programm. Die Optikervereinigung unterstreicht damit die Bedeutung der korrekten Wahrnehmung

der Umwelt nicht nur für die Wahrnehmung selbst, sondern auch zur Vorbeugung von Kollateralschäden – etwa Verkehrsunfälle – die auf schlechte Sicht zurückzuführen sind. Die programmatische Aussage ist gleichzeitig eine Aufforderung an alle ihren Augen etwas Gutes zu tun. Wenigstens mit einer regelmäßigen Prüfung der Sehschärfe.



EIN WÜRDEVOLLES LEBEN BIS ZULETZT

Für den Lions Club Unterland hat im Oktober ein neues Tätigkeitsjahr begonnen. 2005/2006 ist dem Thema der Palliativmedizin gewidmet und steht ganz im Zeichen der Bemühungen, diesen Begriff allgemein bekannt zu machen.

Im Sinne des lionistischen Motto „We serve – Wir dienen“ organisiert der vor drei Jahren gegründete Lions Club Unterland jährlich mehrere so genannte Serviceabende, an denen die derzeit 22 Mitglieder Interessierten eine Form von Dienstleistung bieten. Im kommenden Arbeitsjahr steht für die Unterlandler Lions

die Palliativmedizin im Mittelpunkt. Über diese Art der Medizin aufzuklären und sie zu fördern ist den Lions ein Anliegen.

Am 8. Februar 2006 veranstaltet der Club daher im Haus Unterland einen großen Informationsabend zu diesem Thema. Mehrere Fachleute werden über die „lindernde Medizin“ referieren.



Palliativmedizin umhüllt und schützt den Patienten *Fotos: Lions Club*

Palliativmedizin – lindernde Medizin

Unter der Palliativmedizin wird die gezielte Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, fortgeschrittenen, tödlichen Erkrankung verstanden. Die Palliativmedizin

will eine mit medizinischer Unterstützung herbeigeführte Schmerzfreiheit erreichen und dadurch eine Verbesserung der Lebensqualität des Patienten und seiner Familie herbeiführen.

Der Begriff Palliativmedizin entstammt dem lateinischen „pallium“ und bedeutet „Mantel“. Ein schützender Mantel wird um einen unheilbar kranken Patienten gelegt, seine Beschwerden werden gelindert, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ein selbstbestimmtes, beschwerdefreies und bewusstes Leben bis zum Tod wird angestrebt. Palliativbehandlungen richten sich anfänglich an Krebskranke in fortgeschrittenem Krankheitsstadium. Inzwischen wird sie aber in 50 Prozent der Fälle von Patienten mit anderen chronischen Krankheiten, wie Herz-Kreislauf-, Atemwegs-, neurologischen und Stoffwechselerkrankungen angewandt. Die Behandlung des Patienten erfolgt in der Umgebung seiner Wahl (ambulant, stationär, zuhause, Pflegeheim).

Ziele

Die Palliativmedizin ist keine Sterbemedizin. Die palliativmedizinischen Methoden und Einstellungen sind auch in frühen Stadien der Erkrankung gefordert, zum Teil schon so bald die Diagnose bekannt ist. Sie bejaht das Leben und



Die Mitglieder des Lions Club Unterland *Foto: Lions Club*

ist gegen dessen Verkürzung, allerdings auch gegen sinnlose Therapieversuche, die den Patienten belasten und verhindern, dass der Patient die verbleibende Lebenszeit optimal nutzen kann. Nicht dem Leben mehr Tage, sondern den Tagen mehr Leben geben lautet die Devise!

„Krankenhaus ohne Schmerz“

Im Krankenhaus Bozen beispielsweise wurde im Jahr 2004 der Grundstein dafür gelegt, das Projekt „Krankenhaus ohne Schmerz“ zu verwirklichen. Ziel dieses Projektes ist die Sensibilisierung aller Mitarbeiter für die Palliativmedizin mit Hilfe von Weiterbildungsveranstaltungen und Informationsinitiativen. Ein Ziel, das in ähnlicher Weise im Jahr 2005/2006 auch der Lions Club Unterland verfolgt, nämlich die Bevölkerung für diese in vieler Hinsicht neue Medizin zu sensibilisieren. (NF)



Veranstaltungen des Lions Club Unterland im Dezember

17. Dezember 2005

Traditionelle Weihnachtsaktion im Innenhof des Palazzo Zenobio von 10.00-18.00 Uhr

21. Dezember 2005

Buchvorstellung der Neumarkter Journalistin und Europaparlamentarierin Lilli Gruber im Haus Unterland mit Beginn um 20.00 Uhr

AKTIV FÜR GUTE LUFT

EIN ZWEITAKTMOTORRAD VERURSACHT 200 MAL SO VIEL FEINSTAUB WIE EIN BENZINFahrZEUG. DIE ERSTEN 1.000, DIE JETZT IHREN ALTEN FEUERSTUHL VERSCHROTTEN, BEKOMMEN 300 EURO AUF DIE HAND. DAS IST UNS IHR BEITRAG FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT WERT. DENKEN SIE MIT. MACHEN SIE MIT.



**VERLASS MICH BITTE.
VERSCHROTTET
BIN ICH 300 € WERT !**



Clown Tino's Ecke



Huuuuuu...

Liebe Kinder, Aus ist es mit der Sommerzeit, mit dem Schwimmen, Rudern, Surfen, Plantschen, Segeln, Nassspritzen, Trampolinspringen. Das einzige was euch noch übrig bleibt ist das Tauchen und das könnt ihr jetzt und zwar in Clown Tino's Ecke! Wohin habt ihr denn sonst gedacht?

Tino's Zaubertrick



„Münze in Flasche“

Effekt: Eine Münze fällt wie von Geisterhand bewegt in eine Flasche.

Utensilien: Eine Flasche, eine Münze, die in den Flaschenhals passt, ein Holzzahnstocher und ein Tropfen „Zauberwasser“.

Vorbereitung Legt euch die Utensilien zurecht.

Vorführung: Vor den Augen des interessierten Publikums zeigen wir alle notwendigen Utensilien her. Die Münze wird nun ganz vorsichtig auf den geknickten Zahnstocher und die Öffnung des Flaschenhal- ses gelegt (Foto 1). Nun die Frage an das Publikum: „ Wie bringt man die Münze ins Fla- scheninnere ohne etwas (Tisch



Foto 1

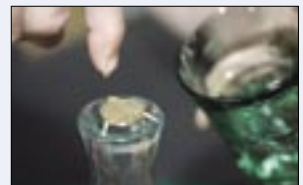


Foto 2



Foto 3

Farb-Schneemann

Entscheidet mit welchen Farben der Schneemann durch den Winter gehen soll!



inklusive) zu berühren?“ Eine kleine Schlaueit des Magiers und der Trick funktioniert von alleine (Foto 2 + 3).

Trickbeschreibung: Wir holen uns ein Wasserglas und mit einem Tropfen davon (Foto 2) sind wir im Stande den Holz- zahnstocher zu bewegen ohne ihn zu berühren. Zielt dabei so genau wie möglich auf die Bruchstelle des Zahnstochers. Ist es erforderlich, noch einen Tropfen dazu geben.

Tipp: Gebt dem ratenden Pu- blikum nicht sofort die Lösung, aber sie sollten auch nicht zu lange auf Nadeln sitzen. Eine goldene Mittelzeit ist gefragt, die euch euer Gefühl verrät.

Viel Spaß und gut Trick

Lach- und Knobelwelt



Witze

Carletto rennt zum Bahnhof und versucht verzweifelt ein Stück Schiene abzubeißen. „Lass das,“ sagt der Stationsvorsteher. „Du musst weiter nach vorne gehen, da ist eine Weiche!“

Die Mutter belehrt Klein-**Fridolin**: „Maul sagt man nicht, das ist ein hässliches Wort, man sagt Mund!“ Nach einer halben Stunde kommt der Kleine schreiend aus den Garten: „Mami, Mami . . . Papi hat in der Wiese einen Mundwurf ausgegraben!“

Der **Angsthasenclown** entscheidet sich endlich zum **Zahnarzt** zu gehen. „Du meine Güte! In meiner 30 jährigen Laufbahn als Zahnarzt habe ich noch nie ein so großes Loch gesehen . . . Loch gesehen.“ Clown Zitterzitter erwidert: „Schon gut! Aber das brauchen sie doch nicht zu wiederholen!“ Meint der Zahnarzt: „Hab ich doch nicht, das muß das Echo gewesen sein... ein... n!“

Landrätsel

Heute müsst ihr ein Land erraten, indem man dieselbe Währung hat wie wir vor dem Euro. Man spricht also nicht von einer italienischen Lira aber dafür von einer Lira. Als Bauer könntet ihr nur 4% dieses großen Landes landwirtschaftlich nutzen. Wäret ihr aber ein Sanduhrenbauer, dann würde euch das Material bestimmt nie ausgehen. Die Farben- und Formenvielfalt der verschiedenen Wüstenlandschaften ist beeindruckend. Aber nicht nur das. Ich habe, außer Pferde und Esel, Zugtiere gesehen mit einem und zwei Höckern und die Menschen ziehen auch gerne. Und zwar an einer Wasserpfeife. Vor über 4500 Jahren hat man in dieser Öde Pyramiden gebaut, wo man sich heute noch fragt wie, mit den damaligen Mitteln. Vielleicht waren sogar Außerirdische am Werk! Eines ist aber sicher, man nennt es heute noch das Land der Könige und Pharaonen.

Momentan pfeift auch ziemlich der Wind bei einer Temperatur von 25° - 28° obwohl dort auch Winter ist. Im Sommer . . . oh je, da könnte man auf Opas Glatze Spiegeleier kochen. Temperaturen bis zu 56° wurden gemessen. Deshalb sind die Menschen auch bis über den Kopf gut eingehüllt. Einen abschließenden Tipp kann ich euch noch geben; durchs Land fließt der längste Fluss der Welt (km 6700) und nur durch sein Wasser ist in diesem Land das Leben möglich. Also kennt ihr den Fluss, dann kennt ihr auch das Land. Alles klar?

Rätsel

1. Wie heißt der Bär im Jungelbuch?
2. Welche Krankheit gibt es in keinem Land?
3. Welche Augen können nicht sehen?

Auflösung der Rätsel:

Landrätsel: Ägypten / 1. Bäu / 2. Seekrankheit / 3. Hühneraugen

Seit ihr auch richtig hineingetaucht? Dann aber schnell ab mit euch in's Bad und ja gut abtrocknen, damit ihr euch nicht verkühlt. Hihihihihiiiiii...
Clown Tino



Rapunzel Bastelspaß Nr. 2

Die schönsten Bastel-Tipps zum Neuen Jahr!

Heute: **Glücksbringer für liebe Freunde**



2006 kommt mit Riesenschritten! Und wer das Besondere für die Silvesterparty oder den Neujahrstisch sucht, ist hier richtig! Wir basteln fröhliche Glücksbringer für Freunde und Familie; denn jeder soll ein Stückchen vom Glück bekommen...

Ihr benötigt:
Bastelholzchen, Holzplattinen, Acrylfarben, Kartonreste, Bast in Natur, kleinen Filzhut, Satinbänder, Blumendraht, wasserfeste dünne Stifte oder Holzfarben, Schere, Holzleim oder Heißklebepistole, verschiedene Miniglücksbringer...



So einfach geht's:
Bastelholzchen und Holzplattinen (ihr könnt auch Karton nehmen) mit Farbe anstreichen und kurz trocknen lassen. Holzplatte auf die Holzstäbchen aufkleben. Die Gesichter mit Stiften oder Holzfarben fröhlich gestalten. Basthaare aufkleben und das Satinband umbinden. Blumendraht über einen dünnen Holzstab wickeln, abziehen und ein kleines Schildchen nach Lust und Laune beschriften und anbringen. Noch einen Hut für den Schornsteinfeger aufsetzen und ankleben. Fertig!

Ein guter Tipp:
Die putzigen Figuren können auch Servietten verzieren und als Geschenkanhänger kleine Päckchen, Blumensträuße und Selbstgebackenes dekorieren.

Viel Spaß beim Nachmachen, einen besinnlichen Jahresausklang und ein prickelndes Silvesterfest wünscht euch eure Evi Plattner

Aber noch ist Dezember: wenn euch die richtige Idee für den Christbaumschmuck fehlt: Samstag, den 3. Dezember gibt's eine kleine Vorführung schmuckvoller und befüllbarer Christbaumkugeln zum Selbstbemalen bei uns im Geschäft: 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.
im Zentrum von Eppan
Tel. + Fax 0471 66 10 03

„IN“ ODER „OUT“?

Wie oft, wenn es um Modeerscheinungen geht, wurde und wird das Phänomen „Tattoo“ vielfach als kurzlebige Ausdrucksform mondänen Geltungsbedürfnisses abgetan.



Foto: Kalleidos

Diese Art von Körperschmuck gilt aber nicht nur nicht als überholt, sondern gewinnt im Gegenteil immer mehr Freunde. Das Tattoo ist also kein Trend im Sinne von Modeerscheinung, obwohl es als trendy gilt eine Tätowierung zu haben.

Uralte Tradition

Wohl kaum ein Volk und wohl kaum eine Epoche in der es keine Tätowierung gab.

Der berühmte Gletschermann Ötzi dürfte wohl eines der ersten Beispiele für Tätowierung sein. Zugegeben, die Beweggründe haben sich verändert und zum Glück für die Freunde der Tattoo-Kunst auch die Prozeduren.

Ein ewiger Begleiter

Bevor man sich tätowieren lässt bedarf es einer gründli-



Foto: Kalleidos

chen Überlegung. Es gehört eine gewisse Leidenschaft dazu sich der Prozedur zu unterziehen, andererseits wird das Tattoo dann mit Stolz gezeigt. Im Kasten die 10 wichtigsten Regeln für die Durchführung einer Tätowierung.

**Bis Weihnachten
auch Sonntags
geöffnet!**



Foto: Kalleidos



Foto: Kalleidos

1. Ein perfektes Tattoo hat perfekte Konturen und einen homogenen Farbverlauf. Es muss wohlproportioniert sein, zur jeweils gewählten Körperpartie passen und ausgewogene Farbschattierungen aufweisen.

2. Das Sujet muss wohl überlegt sein. Soll es keine Symbolik sein, ist es ratsam eine schöne Zeichnung zu wählen.

3. Wähle in Absprache mit dem Tattoo-Künstler mit Bedacht das Körperteil aus auf dem das Tattoo angebracht werden soll. Denke daran, dass jedes Körperteil für bestimmte Tattoos geeignet ist.

4. Wähle den Tattoo-Künstler sorgfältig. Ein Profi arbeitet unter Berücksichtigung der hygienischen Standards und ist gerne bereit vorab Hinweise und Ratschläge zu geben.

5. Bereite dich auf den Tag, an dem die Tätowierung erfolgen soll, vor. Du solltest ausgeruht und gelassen sein.

6. Überlasse deine Haut in vollstem Vertrauen dem Tattoo-Künstler. So kann auch er in aller Ruhe arbeiten.

7. Der günstigste Zeitraum für die Anbringung von Tattoos geht von September bis Mai.

8. Pflege dein Tattoo nach den Ratschlägen des Künstlers. Pflege ist unabdingbar um daran Freude zu haben.

9. Jeder Tattoo-Künstler hat seine eigene Philosophie in Bezug auf die Pflege, von grundlegender Bedeutung sind jedoch immer Hygiene und Aufmerksamkeit.

10. Trage dein Tattoo immer mit Stolz, denn es ist Teil deines Lebens.

**Ethnisches Geschäft
Tattoo**

von **Dienstag** bis **Samstag**:

8.30 - 12.30
15.30 - 19.00

www.kalleidos.com - info@kalleidos.com

KALLEIDOS

Tattoo • Negozio etnico • Ethnisches Geschäft

Alte Landstraße 12b - Auer - T. 0471 811 197

GEÖFFNET!

Auch am Sonntag.

Jeden Tag mit euch.
Auch am Sonntag!

Bis zum 31. Dezember.



REGINA
GRANDI MAGAZZINI

Poli

EURONICS

conbipel

Bata

cisalfa
THE FINEST IN APPAREL

50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE Via Tamarisi, 2

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

WIE DER DARM AUCH IN DER GEMÜTLICHEREN JAHRESZEIT IN BEWEGUNG BLEIBT

Nun beginnt sie wieder die gemütliche Winter- und Vorweihnachtszeit in der man es sich zu Hause bei Kerzenlicht mit Tee oder Glühwein und allerlei Leckerem gemütlich macht. Man bewegt sich nicht mehr soviel wie im Sommer und so kommt es, dass auch der Darm sich nicht so bewegt wie man es gerne hätte. Dabei freut sich auch der Bauch, wenn es schmeckt, er muss es nur verarbeiten können und dazu muss vor allem das Klima im Darm stimmen.

Das Darmmilieu muss in Ordnung sein

Damit die Verdauung ungestört vor sich geht, muss vor allem das Darmmilieu in Ordnung sein und das steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Darmflora. Innerhalb der Darmflora unterscheidet man zwei grosse Hauptgruppen von Organismen, die für das Gleichgewicht im Darm sorgen, die Aerobier und die Anaerobier, die vereinfacht gesagt, zuständig sind für den Abbau der Kohlenhydrate

und der Proteine. Ein ausgewogenes Verhältnis dieser beiden Gruppen im Darm ist die Voraussetzung für das Funktionieren der Verdauung. Eine einseitige Ernährung bringt die Balance dieser beiden Gruppen gerne durcheinander und schon stimmt das Darmklima nicht mehr und alles stockt.

Mangel an gesunden Bakterien

Gerade im Winter ist unser Essen arm an gesunden Bakterien, weil wir wieder mehr Gekochtes und Gebratenes und weniger Obst und frische rohe Gemüse zu uns nehmen. Früher gab es im Winter traditionell mit Milchsäurebakterien fermentierte Gemüse. Die milchsäure Gärung war eine der Methoden Lebensmittel länger haltbar zu machen, Sauerkraut zum Beispiel oder eingelegte Gurken oder die lediglich über Nacht gestandene Rohmilch. Die Bedeutung der milchsäuren Fermentprodukte liegt primär in ihrer Bedeutung für die Darmflora. Lange Zeit hat man den Ma-

gen-Darmtrakt als ein Organ betrachtet, das nur der Nahrungsaufnahme und deren Verwertung und Resorption dient.

Inzwischen weiß man, dass der Darm 70-80% der Abwehrleistung des menschlichen Immunsystems übernimmt und daher für unsere Gesundheit von ausschlaggebender Bedeutung ist. Garant für die immunologische Leistung des Darmes ist die ausgewogene Zusammensetzung der Darmflora im Zusammenspiel mit einer intakten Darmwand.



Vitabiosa - Ferment Kräutergetränk – so kommt Bewegung in den Darm

Heutzutage bietet sich mit Vita Biosa im Lebensmittelbereich neben den Joghurt- und Sauermilchprodukten aus dem Kühlregal des Supermarktes ein milchfreies Fermentkräutergetränk, das übrigens auch

Veganern und Menschen mit Milchallergie ermöglicht Milchsäurebakterien zu sich zu nehmen. Davon regelmäßig zwei Schnapsgläschen pro Tag und wenn ein Essen mal besonders schwer war auch eines direkt danach und schon bewegt sich der Darm wieder. Die besondere Symbiose der Mikroorganismen in Vita Biosa versorgt die Darmschleimhaut mit Energie und löst Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und Enzyme aus der Nahrung. 7 verschiedene Milchsäurebakterien bilden Milchsäure, die den pH-Wert im Verdauungstrakt reguliert und damit die Entwicklung pathogener Erreger hemmt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Darmflora ist die Entgiftung des Darms. Sie baut Gifte ab, die durch den Verdauungsprozess selbst durch natürliche Gär- und Fäulnisprozesse entstehen. Schließlich regt eine gesunde Darmflora die Peristaltik des Darmes an und unterstützt so den notwendigen Ausscheidungsvorgang.

(Mecha Steinwand)

Weitere Infos und



NEU

Die Frucht vom Baum des Lebens!

Frucht aus Papaya und Ananas zur sanften Regulierung Ihrer Verdauung!

erhältlich im Reformhaus und in einzelnen Apotheken

Informationen

Cosmo Life GmbH Kaltern - Tel. 0471/964096 - www.biosa.it - info@biosa.it

Papayana



Schmetterlings Orchidee

Die bekannteste und am meisten verbreitete Orchidee in unseren Haushalten ist die Schmetterlingsorchidee (Phalenopsis). Sie gedeiht auf unseren Fensterbrettern und erfreuen uns das ganze Jahr. Rosa und Weiß blühende Arten sollten bei einer Temperatur zwischen 13 -30 Grad Celsius und bunte Arten zwischen 18 - 30 Grad Celsius gehalten werden. Blühfaulheit kann durch eine deutliche Nachtabsenkung der Temperatur bekämpft werden: Wenn die Nachttemperatur während 6 Wochen 16 °C nicht



überschreitet, wird ein neuer Blütenansatz gefördert. Dies sollte jedoch frühestens 3 Wochen nach der letzten Blüte versucht werden. Die Phalenopsis sollte Regelmäßig gegossen werden und zwischen den Wassergaben nur antrocknen. Nie völlig austrocknen lassen aber auch Staunässe verhindern. Zum Giessen möglichst handwarmes Wasser verwenden. Am besten gießt man in dem man die Pflanze in ein Becken mit Wasser stellt und sie dort 10 bis 15 Minuten aufsaugen lässt. Das überschüssige Wasser muss immer ablaufen können. Düngen sollte man mäßig das ganze Jahr über, besonders während des Wachstums, bei jedem 3. Gießen, im Winter seltener. Im Winter verlangsamt sich das Wachstum, eine Ruhezeit gibt es jedoch nicht. Phalaenopsen kommen mit recht wenig Licht aus, dunkel dürfen sie aber nicht stehen. Helle Nordfenster kommen als Standort auch noch in Frage, sie dürfen nur nicht noch zusätzlich z.B. durch einen Baum abgedunkelt sein. Sehr empfindlich sind die Pflanzen gegen direkte Sonneneinstrahlung am Mittag. Dann bilden sich braune, verbrannte Flecken auf den Blättern. An Südfenstern müssen sie also schattiert werden, Z.B. durch eine andere große Pflanze. Schmetterlingsorchideen blühen von Herbst bis Frühjahr (Hybride auch ganzjährig) Das Frühjahr (evt.

auch nach Abschluss der Blüte) ist die beste Zeit zum umtopfen. Nicht Umtopfen sollte man, wenn die Pflanze gerade mit dem Wachstum beginnt. Die meisten Arten und Kreuzungen der Gattung Phalaenopsis sind äußerst dankbar und gelten deshalb als Anfängerorchideen.

Medinille

Ein Blütentraum in Rosarot - das ist die Medinille. Man findet die Tropenpflanze in letzter Zeit häufiger in den Geschäften. Da die Pflanze aber nicht billig ist, sollte man sie nur kaufen, wenn man ihr auch Pflege und Aufmerksamkeit widmen kann. Groß wird sie, im Laufe der Jahre als Strauch bis zu 2 m, mit dicken, ledrigen Blättern. Und großartig ist sie auch, wenn sich im Frühjahr die hängenden, rosaroten Blütenstände bilden, die bei ausgewachsenen Pflanzen bis zu 60 cm lang werden können. Bis zu 100 Einzelblüten sitzen an so einer Rispe dicht an dicht zusammen.

Den richtigen Platz für eine Medinille zu finden, ist nicht ganz einfach. Am besten steht sie auf einem Blumenhocker nah am Fenster oder in einem geheizten Wintergarten. Denn sie braucht viel Helligkeit. Nur vor der ganz grellen Sommer-Mittagssonne sollte man sie etwas schützen. Ziehen Sie einfach eine Gardine vor. Im Sommer darf es gern warm sein. Im Winter dagegen, während der Ruhezeit von Ende November bis Ende Januar, bevorzugt die Pflanze einen kühleren Standort. Etwa 15-17 Grad sind dann gerade richtig.



Die Medinille ist eine durstige Pflanze, vor allem im Sommer. Aber beachten Sie einige Gießregeln: Nie Wasser im Untersatz stehen lassen, immer gleichmäßig gießen, stets kalkarmes, temperiertes Wasser benutzen, im Sommer hin und wieder tauchen, im Winter nur wenig gießen, aber nicht austrocknen lassen, täglich mit Wasser übersprühen. Am falschen Platz, bei falscher Pflege stellen sich leicht Schild- und Wollläuse ein. Schlimm ist es auch, wenn durch zu starkes Gießen die Wurzeln anfangen zu faulen. Dann kann man nur noch (oft vergeblich) versuchen, die Pflanze durch Umtopfen zu retten. Bilden sich keine Blüten, kann es möglicherweise auch daran liegen, dass die Pflanze bei falscher Temperatur überwintert wurde.

Ihr Gartenmax
Unser neuer Service : Fragen und
Vorschläge können sie gerne an mich
schicken
gartenmax@dieweinstrasse.bz



UMWELTSIEGEL 2006

Seit acht Jahren wird das Projekt „Umweltsiegel im Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel“ vom Verband für Kaufleute und Dienstleister in Zusammenarbeit mit der Landesagentur für Umwelt und Arbeitsschutz sowie der Landesabteilung für Handel durchgeführt.

Sechs Geschäfte aus dem Bezirk haben die strengen Prüfungen und Kontrollen gemäß des Umweltsiegel-Kriterienkatalogs bestanden und dürfen sich über die Auszeichnung freuen.

der Kunden wird eine außerordentliche Überprüfung durchgeführt. Mängel müssen innerhalb eines Monats beseitigt werden, andernfalls wird das Umweltsiegel entzogen.

Kriterien

Das Umweltsiegel versteht sich als Auszeichnung für ökologisch ausgerichtete Handelsbetriebe. Grundlage für die Auszeichnung bildet der Kriterienkatalog. Er listet eine Reihe von Maßnahmen im Betrieb sowie im Sortiment auf, die mit Punkten bewertet werden. Kann ein Betrieb 75% der laut Kriterienkatalog maximal erreichbaren Punkte für sich verbuchen, wird ihm die Auszeichnung verliehen. Die Kriterien betreffen folgende Bereiche: Betrieblicher Umweltschutz, Offene Ware, Verpackung, Körperpflege/Reinigung/Papier, einheimische Produkte, Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau, Produkte aus dem fairen Handel.

Teilnahmebedingungen

Am Projekt „Umweltsiegel“ können Lebensmittel- und Gemischtwarenhändler teilnehmen, welche mindestens 20 der insgesamt 60 Kriterien erfüllen. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Jeder Teilnehmer verpflichtet sich, die jeweils gültigen Umweltsiegelkriterien voll einzuhalten. Die Gültigkeit des Siegels ist auf ein Jahr beschränkt. Folgenden Geschäfte aus dem Bezirk wurde im November 2005 das Umweltsiegel verliehen:

Oberhofer - Dallemulle A. & Co. OHG
39040 Tramin

Ebner Helmuth & Co. OHG
39057 Gand/Eppan

Fruvit OHG
39040 Auer

Gemischtwaren Franz Kaufmann
39040 Auer

Handlung Plunger - Donà
39050 St.Pauls/Eppan

Prossliner Konrad OHG
39050 Girlan/Eppan

Prüfung und Kontrolle

Die Einhaltung der Kriterien wird von unabhängigen Personen überprüft. Das Team von zwei Prüfern meldet sich vorher an und erstellt einen kurzen Prüfbericht, der mit den Geschäftsinhabern besprochen wird und die Grundlage für die Vergabe des Umweltsiegels bildet. Stichprobenkontrollen können laufend und ohne vorherige Anmeldung durchgeführt werden. Bei Beschwerden von Seiten

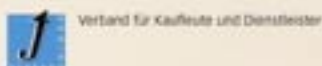
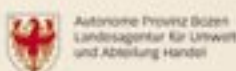


Umweltsiegel
Regional – Bio – Fair: Doppelt mehr!*

Diesen Lebensmittelgeschäften ist für 2006 das Umweltsiegel verliehen.

Bezirk Überetsch/Unterland: **Despar Oberhofer Tramin, Gemischtwaren Franz Kaufmann Auer, Fruvit OHG Auer, Kaufhaus Rauch Nals, Handlung Plunger – Donà St. Pauls/Eppan, Prossliner Konrad Girlan/Eppan, Ebner Helmuth & Co. Gand/Eppan**

* Die Lebensmittelgeschäfte mit dem Umweltsiegel setzen auf regional, bio und fair, weil solche Produkte mehr bringen! Mehr Geschmack, mehr Genuss, mehr Qualität – für die Konsumentinnen, für die Erzeuger in Südtirol und in den Ländern des Südens und für unsere Umwelt!



FÜR 0 BIS 99

Wenns draußen kalt und finster wird, aber von weißen Pisten noch keine Rede sein kann, macht sich oft Langeweile breit. Wie oft hört man den Satz „spielsch epes mit mir“? Spätestens dann ist's höchste Zeit den Spieletagen in St. Michael einen Besuch abzustatten.

Zum zweiten Mal wird die Gemeinde Eppan heuer zur Station der Spieletage. Am 3. und 4. Dezember steht der Kultursaal in St. Michael ganz im Zeichen des Spiels. Hunderte von Kinder-, Familien-, Strategie- und Partyspielen sollen dabei alle von 0 bis 99 begeistern.



So sieht ein Spieletag aus

Spiele für groß und klein

Anlocken will man mit der Aktion vor allem Jugendliche und Erwachsene, denn Spielen ist nicht nur Kindersache. Während das Spiel für ein Kind als grundlegend zum Lernen und Erfahren seiner Sinne angesehen wird, darf man auch als Erwachsener nicht auf die positiven Effekte des Spiels vergessen. Denn im Spiel übt man sich in der Interaktion mit seinen Mitmenschen und somit bietet es den idealen Rahmen, den Umgang mit Gefühlen wie Zorn und Frust zu lernen.

Spielen quer durchs Land

Für die Begeisterung zum Spielen mit Freunden und Familie will dabei vor allem der Spielverein dinx werben. Unter Mithilfe der örtlichen Jugenddienste und zahlreicher anderer Vereine werden auch die Gemeinden Toblach, Mals, Lana und Algund zu Stationen der Spieletage. Zu diesem Triumphzug des Spiels quer

durchs ganze Land kam es voriges Jahr mit dem Ausfall der Spielemesse im Brixner Jugendhaus Kassianeum. Wegen des großen Erfolges gibt es heuer alles zusammen.

Bereits bei der Premiere der Spieletage konnte die Gemeinde Eppan 700 Besucher zählen. Heuer sollen es einige mehr werden. Die Türen des Kultursaales in der Mittelschule werden von 10 – 19 Uhr für alle offen stehen. Jeder Besucher bekommt beim Eintritt einen Spielepass mit welchem er nach Herzenslust Spiele ausleihen kann, um sie gleich vor Ort auszuprobieren. Highlights dürften dabei die Spiele des Jahres 2005 sein. „Niagara“ nimmt die Spieler mit zu einer abenteuerlichen Bootsfahrt, während „Das kleine Gespenst“ etwas für die jüngeren und ruhigeren Geister sein dürfte.

werden, eine Einführung in die hohe Kunst des Schachspiels soll es geben und auch die ganz Kleinen sollen nicht zu kurz kommen. Der Rest soll noch Überraschung bleiben.

Keine Sorgen sollen sich alle Marathonspieler machen, denn selbstverständlich gibt es Speis und Trank zur Stärkung, um auch alle 9 Stunden durchhalten zu können.

Ein außerordentliches Programm dürfen die deutsch- und italienischsprachigen Volksschüler von Eppan bereits am 2. Dezember genießen. 150 Kinder wird das Spielen mit Recyclingmaterial schmackhaft gemacht. Der Arbeitskreis Eppaner Jugend und der Jugenddienst Über-

etsch sind darauf stolz dabei gleich mehrere pädagogische Elemente vereinen zu können: das interkulturelle Spielen, die Behandlung der Umweltproblematik sowie die Förderung des Gesundheits- und Körperbewusstseins. (KR)

Spieletage in Eppan

3./4. Dezember, von 10:00 bis 19:00 Uhr im Kultursaal der Mittelschule

Eintritt:

Kinder 2,50 Euro,
Erwachsene 5,00 Euro

Infos:

unter www.dinx.it
oder Jugenddienst Übers-
etsch: 0471/67 45 12



1, 2, 3, 4, 5, ... sehr sehr viel Spiele

Highlights

Vor allem vor den unbekannteren Spielen soll man sich nicht scheuen. Dank der fleißigen Spielefeuerwehr kann man sich nämlich das lästige Studieren der Anleitung sparen. Natürlich ist auch für ein Rahmenprogramm bestens gesorgt. Tischtennis, Fahnlstehlen und Calcetto soll gespielt

Tengler

NORDMANTANNEN
EINHEIMISCHE TANNEN
TOPFTANNEN
GRIECHISCHE TANNEN
FICHTEN

Reservieren Sie rechtzeitig
Ihren Weihnachtsbaum! Wir
liefern ihn dann zum
gewünschten
Datum frei Haus!!!

**NORDMANN
TANNEN
AB
19.50€!!!**

Tengler
Gärtnerei
Gartengestaltung
Neumarkt
St. Nikolausring 7
Tel: 339 696 12 34
Fax: 0471 861 116

MARTINIMARKT GIRLAN

Herrliches Herbstwetter, viele "Standlen" und jede Menge Besucher aus Nah und Fern. Das sind die Zutaten für den höchsten Giralner Feiertag, den Martinimarkt. Schon in aller Früh drängten sich die Interessierten durch die engen Gassen des Überetscher Weindorfes. Mandorlato, Kleider, Spielzeug, Zuckerwatte, Traktoren, Arbeitsmaschinen, Kastanien, Nüsse, Organgen und vieles Mehr wurde von den vielen Händlern angeboten. Während am Vormittag und am frühen Nachmittag das Einkaufen klar im Mittelpunkt stand, wurde vom späteren Nachmittag bis in die Nacht hinein an den Verköstigungsständen der Giralner Vereine gefeiert.



*Wir wünschen all unseren Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!*



Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!

Ihr Eigenheim im Grünen. Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

www.europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden

Cherry Computer



Lauben 3 · 39044 Neumarkt · Tel. 0471 813 087 · www.cherrycomputer.com

Acer LCD 1715m
17" Flachbildschirm
 Inkl. Boxen, 3 Jahre Garantie

€ 249,- inkl. MwSt.

**Professionelle PC's
 fast geschenkt ...**

**Fujitsu Siemens
 Scenic X102**

Cel. 2.8GHZ,
 Harddisk 40GB
 Floppydrive 1,44MB,
 256MB, DVD-ROM,
 USB 2.0, parallel,
 Tastatur u. Maus
 24 Monate Garantie (Bring in)

mit Linux System inkl. MwSt.
€ 395,-

mit Windows System inkl. MwSt.
€ 495,-

Preise cash & carry solange Vorrat reicht.



Weihnachtsaktion Eppan/Kaltern

20 Jahre




Mercedes-Benz B 170

...einkaufen und gewinnen!



Smart Forfour 1.0 Pure

Smart Fortwo
Pure 37 KW

 Eine Initiative der Kaufleute von Eppan und Kaltern.
Una iniziativa dei commercianti di Appiano e Caldaro



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Überetsch